

# Froschköniginnen MAGAZIN

Ausgabe 01/2025



IM  
BLITZDATE:  
Nicklas Böhringer  
und  
Melisande D. Menze

NICE TO  
MEET YOU  
mit Beate Freitag und  
Imke Brunn



## Interview mit Lucie Flebbe

Vom Verlag zum Selfpublishing. Warum die Krimiautorin die Veröffentlichung jetzt selbst in die Hand nimmt.

## Bookie Wortschatzkiste

Die häufigsten Begriffe der Buch-Bubble für euch erklärt.



# Coverdesign von mARTina - Kreativstudio

## Inhalt

Ayla und der Award	4
Bookie Wortschatzkiste	5
Blind Date mit einem Buch	6
Wie werde ich Buchblogger	7
Wenn Bücher riechen	8
Blitzdate mit Melisande D. Menze	10
Das Rezept zum Buch Schreiberleben	11
Interview mit Lucie Flebbe	14
Blitzdate mit Niklas Böhringer	16
Wenn es still wird...	17
Nice to meet you	18
Eine etwas andere Anthologie	20
Was machen Testleser	20
Ausschreibung	21
Neuerscheinungen	22



### Geschichten, geschrieben aus dem Herzen

Mein Name ist Martina, ich komme aus der Steiermark (AUT), Level 45, Mama von zwei wundervollen Mädchen und glücklich verheiratet. Seit einigen Jahren bin ich selbstständig als Medienfachfrau mit den Schwerpunkten Text, Buchsatz und Grafikdesign.

**Im April durfte ich mir meinen größten Traum erfüllen: Mein erstes Buch.**

Minenfeld Kinderzimmer – Der Wahnsinn sitzt auf Mutters Schultern! erzählt auf satirische Weise vom bunten Alltagsleben einer Mutter. Die Fortsetzung Minenfeld Jugendzimmer – Der Wahnsinn sitzt in Mutters Kopf! nimmt humorvoll die Vor- und Pubertätsjahre ins Visier. Beide Werke lassen fünf Mama-Persönlichkeiten lebendig werden, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln zeigen: Mama, du bist nicht allein. Du bist genug – genau so, wie du bist.

Doch manchmal schreibt das Leben Geschichten, die einen anstupsen, die Richtung zu ändern. Nach einem schweren Schicksalsschlag im Mai dieses Jahres entstand inmitten der Trauer mein Herzensprojekt Hüter in Ausbildung – Eine Episode endet. Eine neue beginnt.

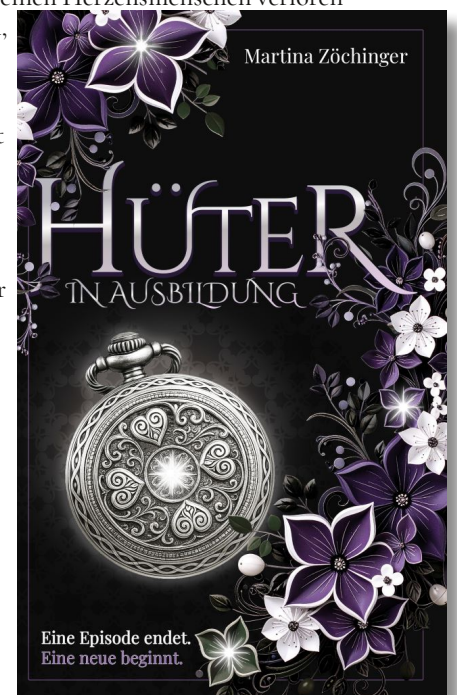
Schreiben ist wie Balsam, der Wunden lindert und meine Seele heilt. In dieser traurigen Zeit packte ich all die Wut, Verzweiflung, Traurigkeit und Zuversicht in eine Fantasiegeschichte voller Liebe, Freundschaft und Verbundenheit.

Im Zentrum des Romans steht ein Held, der nach seinem Unfalltod eine besondere Aufgabe erhält: Joseph wird zum Hüter ausgebildet, der mit Sorgfalt und Mut über die Menschen wacht. Auf diesem Weg machen ihm so manche Lektionen zu schaffen und sein unerschütterlicher Gerechtigkeitssinn bringt ihn in knifflige Situationen. Joseph lernt Mutter Natur kennen und erfährt, dass alles im Leben Diesseits und Jenseits einen Grund hat. Dieser ist manchmal nur nicht gleich zu erkennen.

Diese Geschichte soll allen da draußen, die einen Herzensmenschen verloren haben, Trost spenden und Hoffnung geben, dass vielleicht in der nächsten Episode, ein Wiedersehen möglich ist.

Alles über meine Bücher und mich erfährst du am besten auf meinem Instagramprofil [martina\\_zoechinger\\_autorin](#). Du findest mich auch auf meiner Autorenwebseite [smartina.at](#) oder auf [kreativstudio.net](#). Meine Bücher kannst du ganz bequem über Amazon bestellen.

Viel Freude beim Lesen dieses wundervollen Magazins!



# Froschköniginnenmagazin

## Das Magazin von und für Bookies

Froschköniginnenmagazin  
Das Magazin von und für Bookies

Noch eine Zeitschrift über Bücher? Ja, aber anders. Hier kommt ihr zu Wort. Jeder darf mitmachen, egal ob Autor, Blogger, oder Leser. Wenn ihr was zum Thema Bücher loswerden wollt, seid ihr bei uns genau richtig.

Wir geben nicht nur Autoren einen Raum, euch, abseits der gewohnten Wege, etwas von ihren Werken zu erzählen. Hier erfahrt ihr auch, aus erster Hand, nützliches rund um Bücher.

Wie geht man mit Schreibblockaden um? Wie macht man die leckeren Zimtschnecken von

Jaros Oma? Was passiert, wenn ein Wolf, ein Hühnchen und drei Dino-Freundinnen auf den Geburtstag einer Froschkönigin eingeladen werden? Wie könnte die Schmuckausgabe eines Thrillers oder eines Krimis aussehen? Was bedeuten eigentlich die ganzen Begriffe auf Booktock und Bookstagram? Wie wird man eigentlich Blogger? Wie kommt man an Rezensionsexemplare? Welche Berufe gibt es in der Buchbranche?

Auf diese und viele Weitere Fragen findet ihr hier und in den nächsten Ausgaben, antworten.

Und wenn ihr selbst Lust bekommen habt, mitzumachen, meldet euch einfach.

Alle wichtigen Infos findet ihr hier: <https://froschkoeniginnenmagazin.wordpress.com/>



## Und wer steckt dahinter?

Ähähm, ja, ich halt.

Lustigerweise erreichen mich sehr viele Nachrichten, die mit "Hallo Ayla" beginnen. Aber tatsächlich bin ich nicht Ayla.

Wer bin ich denn dann?

Fangen wir mal mit meinem Namen an. Eigentlich heiße ich Julia, aber man kennt mich eher unter meinem Pseudonym. Als Akima Clary schreibe ich dystopische Romane. Am Anfang wusste ich tatsächlich garnicht, dass ich das tue, aber im Nachhinein muss ich sagen, doch, vieles was ich schreibe, ist Dystopie.

Angefangen zu schreiben habe ich schon als Kind. Später kam immer mal wieder die Frage auf, ob ich vielleicht was veröffentlichen will. Lange habe ich den Gedanken aber immer wieder verworfen. Ein Verlag kam schon damals nicht für mich in Frage und fürs Selfpublishing fehlte mir der Mut.

So sind viele Bücher über die Jahre im Papierkorb gelandet, weil der Gedanke "wer will das schon lesen?" immer wieder gewonnen hat.

2024 habe ich dann in einer Hauruck Aktion innerhalb von 30 Tagen ein Buch geschrieben, ein Cover gemalt und das ganze einfach mal auf den Markt geworfen.



2384 Subject Zero ist zwar kein Bestseller, aber es hat durchaus seine Fans. Und auch, wenn der Gedanke immer noch da ist, ist er dadurch ein bisschen leiser geworden.

Anfang diesen Jahres habe ich dann noch einen, für mich großen Schritt gewagt. Ich hab mein kleines Buch bei einem Award angemeldet und war auf meiner ersten Buchmesse. Was soll ich sagen, es war gar nicht so schlimm.

Was mir an dem ganzen Autorentum aber immernoch am schwersten fällt, ist Werbung zu machen. Ich denke, damit bin ich nicht allein. Wenn Autoren extrovertiert wären, würden sie sich ja nicht hinter ihrem Monitor verkriechen und in ihre eigenen Welten abtauchen. Es liegt nicht in meiner Natur, mich in den Mittelpunkt zu stellen und positiv über mich oder meine Arbeit zu reden. Dementsprechend denke ich, dass mein Büchlein eigentlich mehr Aufmerksamkeit verdient hätte, als ich in der Lage bin, ihm mit der üblichen Social-Media-Werbung zu verschaffen. Immer wieder suche ich daher nach anderen Möglichkeiten und da ich auch einen Hang zum Größenwahn habe, entstehen dabei so Sachen wie das hier.

Jetzt wisst ihr, wer ich bin und was das hier soll, also viel Spaß beim Lesen.

Akima Clary

# Ayla und der Froschköniginnenaward

## Ein Ereignis aus der Ferne – und doch mittendrin

Manchmal fühlt frau sich einem Ereignis so nah, dass es kaum eine Rolle spielt, ob sie selbst im Saal sitzt oder nicht. So ging es mir mit dem Ayla-Richter-Froschkönigin-Award. Am 8. März 2025 konnte ich in Bamberg nicht dabei sein und doch war ich mittendrin. Denn dieser Preis hat mich monatelang begleitet: als Teil der Fantasy-Jury, als Mitfiebernde, als jemand, die aus der Distanz miterlebt hat, wie aus einer großartigen Idee Wirklichkeit wurde.

Ayla Richter hat etwas geschaffen, das beeindruckt: einen Literaturpreis nur für Frauen, für Selfpublisherinnen. Erst war da nur der Traum, eines Tages einen Preis mit ihrem Namen zu stiften und dann hat sie es getan. Sie hat nicht gewartet, dass jemand anderes die Bühne baut, sie hat selbst eine errichtet.

Besonders bewegend war für mich persönlich, mitzuerleben, wie aus diesem Traum Schritt für Schritt Realität wurde. Jede Jury-Unterhaltung, jede Diskussion, jeder Einblick in die eingereichten Werke hat mir gezeigt: Es geht nicht nur darum, Siegerinnen zu küren, sondern Frauen sichtbar zu machen.

## Doch wer ist eigentlich Ayla Richter?



Als ich Ayla fragte, wie sie sich selber beschreiben würde, nannte sie sich eine „glückliche Witwe“. Ein Begriff, der im ersten Moment überrascht und dann genau das zeigt, was sie ausmacht: Stärke, Neugier und die Fähigkeit, auch in Wendepunkten einen Anfang zu sehen. Sie beschreibt sich als Epikerin, Ideengeberin,

Inspirationsquelle. Eine Erzählerin, die Literatur nicht nur liest oder schreibt, sondern lebt, in Gesprächen, Geschichten, Begegnungen.

Literatur ist für sie Zuflucht und Spiegel zugleich. Besonders verbunden fühlt sie sich mit Ayla und der Clan des Bären: eine junge Frau, anders als die Menschen um sie herum, gezwungen, Neues zu lernen und eigene Wege zu finden. Genau dieses Anderssein, diese

Suche nach Lösungen, prägt auch Aylas eigenes Leben, so sehr, dass sie den Namen Ayla als Teil ihres Pseudonyms gewählt hat.

Auch das Schreiben selbst begleitet sie seit Jahren. Blogbeiträge helfen, Gedanken zu sortieren, Schreibchallenges fordern Kreativität. Sie nennt sich Epikerin, weil sie das Erzählen in der Breite liebt, nicht nur die Geschichte an sich, sondern auch die Art, sie zu teilen. „Vielleicht erlebe ich keine besseren Geschichten als andere, aber ich habe ein Talent, sie auf meine Weise zu erzählen“, sagt sie.

## Der Gedanke hinter der Froschkönigin

Der Froschköniginnen-Award war von Anfang an mehr als ein reiner Frauenpreis. Dazu sagt sie: „Mein ursprünglicher Gedanke war, einen Preis für Benachteiligte ins Leben zu rufen. Aber in der Realität des Jahres 2024 sind es vor allem Autorinnen, die gegenüber Autoren benachteiligt sind – und Selfpublisherinnen noch dazu im Vergleich zu Verlagsautorinnen.“ Erst als sie den Preis tatsächlich ins Leben gerufen hatte, merkte Ayla an den Reaktionen, wie dringend genau dieser Award gebraucht wird. Und auch wenn er undotiert ist, zeigen die phantastischen Keramiken von Antje Schönberg den Respekt vor der Leistung des Gewinnerbuchs und der dahinter stehenden Autorin.

## Sich den Raum nehmen

Sich den Raum nehmen, das ist ein zentrales Thema in Aylas Leben. Nach dem Tod ihres Mannes begann sie, das gemeinsame Haus Stück für Stück zu ihrem eigenen zu machen: Möbel austauschen, Wände neu streichen, Räume erobern. Und als sie alles erobert hatte, verkaufte sie. Schließlich zog sie in eine Wohnung in der Stadt. Heute, sagt sie, braucht sie weniger Platz. Der entscheidende Unterschied: „Raum ist nichts, was mir gegeben wird,

Hi,

ich bin Amy!

Ich bin Autorin und Bloggerin und liebe das Schreiben. Lange lag mein Schwerpunkt auf Fantasy, das bleibt auch mein absolutes Wohlfühlgenre, aber inzwischen bin ich offen für fast alles.

Meine Rezensionen (und ein bisschen mehr von mir) findet ihr auf Instagram unter @ayml\_bookz.

Und wenn ihr Lust habt, in ein anderes Projekt von mir reinzuhören: Mein Hörbuch „Das Glück und der grummelige Hund“, gesprochen von der zauberhaften Maria Zitzke, gibt es überall, wo es Hörbücher gibt!



Raum nehme ich mir selbst.“ Auch in ihrer Sprache. Statt „man“ sagt sie lieber „jemensch“ oder „frau“. Worte, die ihr - und uns allen - Sichtbarkeit geben.

Genau aus diesem Denken heraus ist der Froschkönigin-Award entstanden. Ursprünglich war die Idee ein Preis

Weiter auf der nächsten Seite



für Benachteiligte, doch die Realität machte schnell klar: Es sind vor allem Frauen, die unsichtbar bleiben. Erst durch die rege Beteiligung auf allen Ebenen wurde klar, wie wichtig dieser Preis für die Sichtbarkeit und das Selbstvertrauen von Selfpublisherinnen ist.

### Ein Name mit Symbolkraft

Der Name kam spielerisch zu ihr. Während eines Chats mit einer Freundin, in dem sie sich Froschbilder schickten, entstand die Idee. „Ayla Richter Award“ klang aber noch nicht perfekt. Die Froschkönigin dagegen fühlte sich sofort richtig an, verspielt, aber stark. Ein Märchen neu erzählt: Die Froschkönigin bleibt nicht im Brunnen, sie zieht ins Schloss. Später entdeckte sie, dass der Frosch auch als Krafttier für Transformation steht, ein Sinnbild, das perfekt passte.

### Der Traum wird Wirklichkeit

Wirklich real wurde alles in dem Moment, als

sie den Mietvertrag für den Hegelsaal in Bamberg unterschrieb. 650 Sitzplätze, ein Saal, der „Think big!“ spiegelte. „Spätestens da war der alte Traum erfüllt. Ab diesem Moment wollte ich nur noch das Beste für alle



Beteiligten schaffen.“

Berührende Augenblicke gab es viele: spontane Hilfsbereitschaft, großzügige Spenden, stille Unterstützung von Jurorinnen, die Idee einer Spendenanthologie. Am tiefsten eingebraunt hat sich jedoch der Moment, als Ayla selbst die Bühne betrat, trotz aller körperlichen Handicaps. „Es fühlte sich an, als würde ich nach Hause kommen.“ In diesem Augenblick war klar: Dieser Preis ist nicht nur eine Auszeichnung, sondern ein Ort, an dem Frauen endlich sichtbar sind.

### Mehr als ein Preis

Der Award hat uns allen gezeigt: Wir Frauen können und müssen uns gegenseitig fördern, stärken, feiern. Die Froschkönigin ist für mich deshalb nicht nur ein Preis. Sie ist ein Symbol. Für Mut. Für Sichtbarkeit. Für die Kraft, Träume nicht nur zu träumen, sondern wahr werden zu lassen.

# Bookie Wortschatzkiste

Als ich im April dieses Jahres mein erstes Buch veröffentlicht habe, wusste ich noch nichts von Bookstagram. Auch heute noch überraschen mich Begriffe, deren Bedeutung ich nachforschen muss. Meistens frage ich andere Bookies um die Bedeutung. Ein Dankeschön hier an alle, die mir auf die Sprünge geholfen haben. Ich habe diese Liste zusammengestellt, damit die „Neuen“ sich ein wenig besser zurechtfinden.

#### Bookstagram/BookTok

Das ist die Zusammensetzung von „book“ und „Instagram“ bzw. Tiktok

#### SuB/TBR

Stapel ungelesener Bücher/ To be read – Das sind die Bücher, die auf der unwiderstehlichen Liste eines Bookies stehen

#### Review

Ein Überblick oder eine Bewertung eines Buches durch einen Leser.

Du hast einen Begriff nicht gefunden? Ein Begriff, der unbedingt in diese Liste gehört? Dann melde dich über meinen Instagram-Account

@martina\_zoechinger\_autorin oder beim Froschköniginnen Magazin. Wir sind für jede Erweiterung dankbar und die neuen Autoren oder Blogger bestimmt auch.

Liebe Grüße,  
Martina



#### CR

Current Read – Bücher, die aktuell gelesen werden.

#### NR

Next Read – Bücher, die als nächsten verschlungen werden.

#### Buddy Read

Zwei Buchsüchtige, die zusammen lesen und sich austauschen.

#### Shelfie

Ein wunderbares Kunstwerk eines Bücherregals.

#### Cover Reveal

Das ist der besondere Tag, an dem das Cover eines Buches veröffentlicht wird.

#### Release Day

Dies ist der Meilenstein für einen Autor – Die Veröffentlichung des Meisterwerks.

#### Book Haul

Die Vorstellung der frisch gekauften Bücher, die beim Bookie eingezogen sind.

#### Unboxing

Foto oder Video von dem hübsch verpackten Buch, welches ausgepackt wird.

#### Book Tropes

Die Gemeinsamkeit von Büchern.

Minefeld Kinderzimmer -  
Der Wahnsinn sitzt auf Mutters Schultern!

Mutter sein ist wundervoll, oder?

Na ja, lass uns ehrlich sein. Manchmal raufst du dir die Haare bis zur Kopfhaut und trinkst viel zu viel Kaffee. Du wirst von Falten auf der Stirn und aufgesprungenen Lippen geplagt. Dein Rücken quietscht und die Knie knarren. Warum ist das so? Ganz einfach, du bist Mutter. Die kleinen, süßen Babys, die dir der Himmel geschickt hat, werden wie aus dem Nichts zu immer noch süßen, aber unberechenbaren, Monstern.

Das hinterlässt Spuren.

Dann ist es an der Zeit für etwas Humor.

Denn ohne überlebst du das nicht. Erfahre, wie es mir ergangen ist, verpackt in schwarzen Humor und reichlich Sarkasmus. Möglicherweise findest du einen passenden Rat

oder die Ablenkung, die du brauchst, indem du über meine Geschichte schmunzelst.

Zumindest wirst du daran erinnert: Du kämpfst nicht alleine!

# Blind Date mit einem Buch

Manchmal findet uns ein Buch, das wir sonst nie ausgewählt hätten.

Kennst du das? Du greifst nach einem schönen Cover oder einem spannenden Klappentext und übersiehst dabei vielleicht ausgerechnet das Buch, das dein Herz am tiefsten berühren könnte.

Unsere Rubrik „Blind Date mit einem Buch“ will dir eine neue Chance geben, solche Geschichten zu entdecken.

Hier lernst du Bücher ohne Titel, Cover oder Autor\*in kennen.

Auf der ersten Seite wartet ein anonymer Steckbrief: ein paar Schlagworte, die Stimmung und Themen beschreiben, ein Satz, der dich neugierig machen soll, nicht mehr, nicht weniger.

Auf der folgenden Seite lüften wir das Geheimnis und verraten, welches Buch dahintersteckt.

So liest du ohne Vorurteile, ohne Erwartung und vielleicht verliebst du dich in eine Geschichte, die dich überrascht, dich zum Lachen bringt, dir Gänsehaut macht oder noch lange in dir nachklingt.

Trau dich: Dein nächstes Herzensbuch wartet vielleicht genau hier, unerwartet, versteckt und bereit, dich zu finden.

Wie heißt das Buch?



## Buch 1

**Stimmung:** Kompromisslos, düster, intensiv

**Setting:** USA, 1949

**Tropes:** Hardboiled-Detective, Morally grey, Star-crossed lovers

### **Besondere Themen:**

Verlust und Vergänglichkeit,

Liebe und Verrat,

Wahrheit um jeden Preis

**Ein Satz, der neugierig macht:** Eine Privatdetektivin verheddert sich in einem Netz aus Verbrechen, Korruption und Leidenschaft.

**Zielgruppe:** ab 16

### **Triggerwarnungen:**

Explizite Darstellung von sexuellen Handlungen, Gewalt,

Nikotin-/Alkoholkonsum,

diskriminierende Sprache

Die Auflösung gibts auf Seite 9

## the.booknetwork – eine Büchercommunity



the.booknetwork, das sind Maik, Lena, Harley und Amy. Auf Instagram bringen sie Menschen

zusammen, die Bücher lieben: Schreibende, Lesende, Buchblogger oder einfach alle, die Teil der Community sein wollen.

Der Account ist ein reiner Support-Kanal: Werbung, kein Geldverdienen, sondern Teilen, Pushen und Sichtbarkeit schenken. Wer Testleser sucht, einen Release plant oder eine Aktion starten möchte, kann the.booknetwork markieren. Die vier posten Aufrufe, teilen Beiträge in die Story. Dafür darf auch gerne die Collab-Partner-Funktion genutzt werden.

Aber das Angebot richtet sich nicht nur an Schreibende und Lesende, sondern auch an die Buchhandwerker – also all jene, die im Hintergrund arbeiten, damit ein Buch

entstehen kann: Lektorinnen, Coverdesigner, Illustratorinnen, Setzer und mehr. Wer freie Kapazitäten hat, darf das hier gerne bekannt machen.

Regeln? Nur wenige. Respekt ist das Wichtigste. „Wir sind ein Safespace und unpolitisch schon gar nicht“, sagen die vier. „Denn Menschenrechte sind für uns nicht verhandelbar. Wer dagegen verstößt, hat bei uns keinen Platz.“

So einfach ist das: the.booknetwork hilft, vernetzt und gibt der Buchwelt einen Ort, an dem wirklich jede und jeder willkommen ist.

# Wie werde ich Buchblogger und worauf muss ich achten?



Genau diese Frage habe ich mir vor drei Jahren auch gestellt, als ich Bookstagram entdeckt habe und kurz davor stand, meinen eigenen Bücherblog [@meine\\_lesereise](#) zu gründen. Aber was braucht man nun für diesen Schritt? Zuerst den Mut, es zu versuchen. Denn einen solchen Blog, der für alle öffentlich sichtbar ist und in dem man alle möglichen Dinge teilt, kostet einfach Mut und Selbstvertrauen. Zum einen die ehrliche Meinung zu Büchern, sei sie nun positiv oder negativ, private Einblicke in den eigenen Alltag und die eigenen Interessen außerhalb der Buchbubble oder auch tiefgründige Gedanken, die einen bewegen. Damit und natürlich mit der Angst vor der Resonanz, macht man sich in irgendeiner Form auch angreifbar. Und so schön die Buchbubble auch ist, auch sie hat eben ihre Schattenseiten und das muss einem auf jeden Fall bewusst sein.

Als nächstes braucht man einen Blog-Namen. Ganz wichtig, denn dieser hat in der Buchbubble einen ganz besonderen Wiedererkennungswert. Im Grunde ist der Blogname sowas wie eine eigene Marke. Wichtig ist auch, seinen eigenen Stil zu finden, sodass die Beiträge und Bilder mit dem eigenen Blog in Verbindung stehen und damit in dieser bunten und vielfältigen Bubble herausstechen. Es gibt viele Beiträge von Bloggerinnen und auch Bloggern, die man auf Anhieb wiedererkennt. Aber um herauszustechen, sollte man nicht unbedingt in den Konkurrenzmodus schalten. Die Welt der Bücher hat so viele Facetten mit

unterschiedlichen Persönlichkeiten und statt sich selbst in den Vordergrund zu drängen, sollte man mit fairen Karten spielen, sich selbst treu bleiben und andere supporten. Es sollte ein Geben und Nehmen sein, unter Bloggern, unter Autoren oder auch zwischen Bloggern und Autoren.

Wenn man rechtlich auf der sicheren Seite sein möchte, wäre ein Impressum sinnvoll, insbesondere dann, wenn Rezensionsexemplare vorgestellt werden oder

man Kooperationen eingeht. Sobald man das eigene Instagram-Konto nicht mehr für rein private Zwecke nutzt, gilt sogar eine Impressumspflicht. Das Impressum dient dazu, dass man im Falle einer Rechtswidrigkeit postalisch von einem Gericht vorgeladen werden kann. Daher muss in einem Impressum der vollständige Name, eine ladungsfähige Adresse sowie Telefonnummer und E-Mailadresse vorhanden sein. Wem es zu unsicher ist, die private Adresse ins Internet zu stellen, kann als Alternative auch einen kostenpflichtigen Impressions-Service nutzen.

Ganz besonders wichtig ist jedoch, dass Beiträge in jedem Fall mit dem Hinweis auf Werbung gekennzeichnet werden. Die eigenen Bilder und Beiträge sind selbstverständlich das eigene geistige Eigentum, aber wir Blogger präsentieren das

Werk und geistige Eigentum von anderen, also von Autoren, und somit werben wir in irgendeiner Form für sie, ob wir die Bücher nun selbst gekauft haben oder nicht. Bekommt man für einen Beitrag ein Honorar, was mehr in die Richtung "Influencer" gehen würde, müsste man den Beitrag, gegebenenfalls unten bei den Hashtags, mit "Werbung/bezahlt" kennzeichnen. Wenn man kein Honorar erhält oder das Buch selbst gekauft hat, wäre die Kennzeichnung "Werbung/unbezahlt" oder "Werbung/selbst gekauft" sinnvoll. Handelt es sich bei der Buchvorstellung um ein Rezensionsexemplar, das von einem Verlag oder Autor kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, müsste man den Beitrag mit "Werbung|Rezensionsexemplar" kennzeichnen. In diesem Fall ist das Honorar kein Geld, sondern das Buch, für das man ja eine Leistung erbringt.

Aber am allerwichtigsten ist: Einfach Spaß am Bloggen zu haben und sich nicht allzu sehr unter Druck zu setzen. Denn am Ende des Tages ist das Bloggen doch ein wunderschönes Hobby, das uns alle verbindet.

*Maria Jimenez*



# Wenn Bücher riechen, glitzern oder stöhnen sollen: Brauchen wir das wirklich?

Die Buchbranche ist hart. Das wissen wir alle. Zwischen sinkenden Auflagen, steigenden Druckkosten und der endlosen Konkurrenz durch Streamingdienste muss ein Buch heute offenbar mehr können, als nur eine Geschichte zu erzählen. Also werden die Regale geflutet mit Gimmicks, die irgendwo zwischen kurios, überflüssig und grotesk schwanken.

## Duftsticker: Rubbeln und Schnüffeln?

Neulich hielt ich zum ersten Mal ein Buch mit Duftsticker in der Hand. Voller Neugier rieb ich daran, schnupperte und dachte nur: „Okay, wow. Und jetzt?“ Könnte aber auch daran liegen, dass es eines dieser Bücher war, die man komplett in einen Eimer Druckfarbe geschmissen hat. Diese schwarzen Ziegel riechen sowieso schon penetrant. Ein Duftsticker macht das

auch nicht besser. Jedenfalls: Gänsehaut hatte ich keine. Eher das Bedürfnis, mir die Hände zu waschen.

Sandelholz riechen. Ich stelle mir die Kombi also folgendermaßen vor: Man reibt am „Shadow-Daddy-Sticker“ und der Geruch von Sandelholz steigt auf, während jemand heftig stöhnt. (Da wären wir wieder bei Dark Romance.)

Fantasy könnte dann nach Schwefel und Drachenfuz riechen. Cozy Crime nach frisch gebrühtem Filterkaffee. Und Dark Academia nach feuchtem Keller und überteuertem Rotwein.

Spielweise. Schmuckausgaben sind der neue Fetisch im Regal. Gigantische Ziegel, die über anderthalb Kilo wiegen, glitzern wie Diskokugeln und am Ende als Regal-Deko enden. Manche haben sogar einen goldenen Farbschnitt. Das darf nur die Bibel, der Vorreiter des Farbschnitts.

Aber mal ehrlich: Liest die jemand? Welcher Mensch legt sich freiwillig so einen Trümmer auf die Beine, um ihn wirklich durchzulesen? Nach zehn Minuten schläft das Bein ein, nach zwanzig die Motivation. Von den Handgelenken reden wir erst gar nicht.

Und drinnen? Da sitzen die Figuren.

Eingesperrt hinter Goldfolie, Farbschnitt, Holo-Schimmer, Prägung, Schuber, Seidenpapier. Niemand blättert, niemand hört ihnen zu. Sie verrotten als Ungelesene und sterben einen leisen Tod. Die haben auch Gefühle!

Die Hälfte dieser Bände steht eingeschweißt im Regal, weil bloß keine Fingerspur auf die Folienprägung kommen darf. Leute, ihr habt ein Buch gekauft, kein Museums-Exponat.

## Die logische Konsequenz: Schmuckausgabe der Hölle

Wenn ich jemals Kessler & Wagner als Schmuckausgabe veröffentlichen sollte, wobei ich dafür vermutlich eine Niere und mein erstgeborenes verkaufen müsste, dann aber bitte richtig:

- Schnittkanten mit getrocknetem Blut (echtes, wenn's nach mir geht, am liebsten frisch gezapft von einem ahnungslosen Opfer).
- Lesebändchen aus sauber gezwirbelter Darmsaite.
- Prägung, die sich anfühlt wie alte Narben.
- Vorsatzpapier aus Leichenwachs.
- Zwischen den Seiten Rasierklingen, nicht als Spielzeug, sondern als Erinnerung,

In Vollendung: Vom Leben gezeichnet  
(Kessler und Wagner Band 1)

Klappentext:

"Kannst du mit der Wahrheit leben? Oder wird sie dich in den Wahnsinn treiben?"

Mia Seilers Fotografien sind radikal, roh – verstörend und berührend zugleich. Ihre erste Ausstellung bringt ihr Aufmerksamkeit, die sie nie gesucht hat. Doch was als künstlerischer Aufbruch beginnt, endet im Albtraum. Ein totes Mädchen wird gefunden. Drapiert wie auf einem ihrer Bilder. Daneben: ein Schild mit Mias Namen. Kessler und Wagner übernehmen die Ermittlungen. Während Netz und Öffentlichkeit auf Mia starren, tritt jemand aus dem Schatten. Jemand, der sie bewundert. Jemand, der sich ihr nähert. Und je näher die Wahrheit rückt, desto mehr beginnt Mia an sich selbst zu zweifeln. Ein psychologischer Thriller über Täuschung, Täterverehrung – und eine Frau, deren Erinnerungen nicht ausreichen, um sich selbst zu entlasten.

Konntet ihr mir folgen? Ihr seht schon, ich eskaliere wieder.

Und wie sähe das bei meinen eigenen Thrillern aus? „Tödliche Zeilen“ mit dem Duftsticker „Vier Tage alte Leiche im Sommerwind“. Alternativ „Kesslers Schweiß nach einer Woche ohne Dusche“. Ich gebe zu, ein wenig erregt mich der Gedanke. Gleichzeitig sehe ich schon, wie ich als „perverse Autorin“ durchs Netz geprügelt werde, bis ich freiwillig die Tastatur abgebe.

## Schmuckausgaben: Wenn Bücher wie Diskokugeln glänzen

Doch nicht nur Geruch, auch Optik wird zur



Dann gibt's da noch die Bücher, die an Stickern nicht sparen:

„Prinzessin Lillifee im Garten der Düfte“. Auf dem Cover und auf jeder Doppelseite gibt's was zum Reiben und Riechen. Kann man machen, muss man aber nicht.

Und jetzt auch im Jugend- oder Erwachsenenbereich? Ich hab ehrlich gesagt keinen Bock, an einem Buchsticker zu reiben. Klar, könnte 'ne ganz neue Fetisch-Nummer werden. Ich winke da mal liebevoll in die Dark-Romance-Abteilung.

Denn was kommt als Nächstes? Kleine Soundmodule im Cover, die auf Knopfdruck entweder die letzten Schreie meiner Opfer oder exzessives Stöhnen abspielen. Oder gleich eine Kombi.

@magalivolkmann sprach in einem ihrer Reels vom „Shadow-Daddy-Geruch“. Ich glaube, sie meinte, diese würden nach

Weiter auf der nächsten Seite





Schimmer. Verdammt, das hätte wenigstens Stil. Und ja, der Gedanke erregt mich gerade auf eine verstörend stille Art.

Die eigentliche Frage bleibt: Brauchen wir diesen ganzen Firlefanz? Reichen gute Geschichten nicht mehr aus? Wenn ein Buch mich wirklich packt, brauche ich keinen Duftsticker, keinen Goldschnitt, kein holografisches Cover. Ich will gottverdammt ein Buch lesen und nicht eine glänzende Leiche von dem, was mal Geschichten waren, ins Regal wuchten.

Sabrina Pesch ist Autorin von Psychothrillern und arbeitet derzeit am ersten Band einer geplanten Dark-Fantasy-Trilogie. In ihren Büchern verknüpft sie Spannung, psychologische Abgründe und tabuisierte Themen zu intensiven Leseerlebnissen.

Ich verstehe ja, dass man händeringend nach neuen Verkaufsargumenten sucht. Aber wenn das Buch selbst nicht mehr reicht, sollten wir uns vielleicht fragen, ob wir die falschen Geschichten erzählen oder ob die Leser einfach schon zu sehr auf TikTok konditioniert sind, um mehr als drei Absätze zu ertragen.

Vielleicht ist es an der Zeit, dass wir uns daran erinnern, was Bücher eigentlich sind: keine Objekte, die hübsch im Regal verstauben, sondern Stimmen, die gehört werden wollen. Worte, die nicht glitzern oder duften müssen, um ihre Wirkung zu entfalten.

dass Schmerz existiert und Geschichten nicht dafür da sind, nur hübsch auszusehen.

- Lecksticker mit süßlichem Verwesungsaroma, dem modrigen Beigeschmack von Kellerstaub und einer Note Leichensaft, die wie ein fauliger Film auf der Zunge bleibt, so lange, bis man das Buch zu Ende gelesen hat.

Ganz ehrlich: Lieber Leichenwachs und Rasierklingen als Goldschnitt und Holo-

Lassen wir das.

Aber wieso erzähle ich euch diesen überzogenen Quatsch eigentlich?

**Geschichten statt Gimmicks**

## Blind Date mit einem Buch



### Auflösung:

Buch 1: **Neonschein und Zwielight** von Jennifer Albrecht

Genre: Noir Fiction

USA, 1949: Fools Rush City - Eine Stadt gebaut auf leeren Versprechungen Violet Parker schlägt sich als Privatdetektivin durchs Leben - Einzelgängerin, eigenwillig und mit klarem Blick auf den Moloch, der sie umgibt. Doch als sie einer befreundeten Prostituierten hilft, setzt sie eine Kettenreaktion in

Gang - mit weitreichenden Folgen. An der Seite von Detective O'Sullivan - einem der letzten Cops mit einer Handvoll Idealen -, verheddert sie sich in einem Netz aus Korruption, Verbrechen und Leidenschaft. Dabei geraten beide an die Grenzen ihrer bisherigen Prinzipien - und riskieren mehr, als sie je gehaut hatten. Denn in dieser Stadt ist nur eines sicher: Moral ist Verhandlungssache - und jeder hat einen Preis.

Hier findet ihr Jennifer: Instagram @switchblade\_beauty oder [www.jennifer-albrecht.de](http://www.jennifer-albrecht.de)



Buch 2:

**Stimmung:** Düster, emotional, intensiv, spannungsgeladen

**Setting:** Alltag, Gegenwart

**Tropes:** Forbidden Love, Second Chance/ Redemption Arc, Forced Proximity, Slow Burn, Morally grey Love Interest

**Besondere Themen:**

Schuld, Trauma und Heilung

Verlust und Einsamkeit

Liebe trotz Vergangenheit

**Ein Satz, der neugierig macht:** Ich will dich fühlen, ohne das du fällst.

**Zielgruppe:** ab 16 - 18

**Triggerwarnungen:**

Gewalt, Trauma, sexuell aufgeladene Szenen (explizit und emotional), Machtgefälle, Tod



## Blitzdate mit Melisande D. Menze

### Erzähl mal, wer bist du?

Hallo, ich bin Melisande, Ende der 1980er geboren. Schon als Kind schrieb und verzierte ich lieber Geschichten, als brav meinen Aufgaben nachzugehen. Dass mich genau diese Geschichten bis heute begleiten, überrascht also kaum – oft als Tagträume während weniger spannender Tätigkeiten. Mein Motto: In meinem Kopf wird es nie langweilig.

### Was schreibst du?

Ob Kinderbücher oder Fantasyromane – Schreiben ist für mich wie Magie. Es schenkt das Gefühl, etwas Besonderes zu erschaffen, und bringt Freude. Geschichten haben die Kraft, Herzen zu berühren und Menschen für einen Moment in andere Welten zu entführen. Genau darum geht es: ein Stück Magie zu teilen.

Neben mehreren Kurzgeschichten habe ich 2020 das eigens illustrierte Kinderbuch *Esels Wunschliste: Eine Weihnachtsgeschichte* veröffentlicht. Im August 2025 erscheint mein Cozy-Urban-Fantasy-Debüt *Der verbotene Frühling*. Aktuell arbeite ich an einem weiteren Roman aus diesem Genre – das Prequel: *Goldherz und Blutpreis* findet ihr in der Spendenanthologie *Gefährten – von Pforten, Flügeln und wilden Herzen*.

### Selfpublishing oder Verlag?

Bisher habe ich im Selfpublishing veröffentlicht – den Weg über einen Verlag habe ich noch nicht versucht.

### Warum?

Ganz ehrlich: Mein Account hat nicht genug Follower, um für einen Verlag wirklich interessant zu sein. Außerdem schätze ich Flexibilität sehr. Ich mag es nicht, wenn zwischen Fertigstellung und Veröffentlichung

Jahre liegen – in der Zeit würde ich ohnehin wieder Dinge ändern wollen.

### Wann hast du angefangen zu schreiben?

Sobald ich schreiben konnte. Davor habe ich Geschichten gemalt – quasi die persönliche Entwicklung von der Höhlenmalerei bis heute.

### Was ist das Beste am Autor\*innen-Dasein?

Neben dem Schreiben selbst? Ganz klar das Recherchieren! Ich habe immer einen guten Grund, Menschen auszufragen, Neues zu lernen und meine Neugier zu stillen.

### Und was magst du daran gar nicht?

Grammatik ist mein Endgegner. Je länger ich ein Komma anstarre, desto unsicherer werde ich über seine Daseinsberechtigung.

**Wenn du einen Autor oder eine Autorin treffen könntest, egal ob tot oder lebendig, wer wäre das? Und warum?**

Gar nicht so leicht. Vielleicht Mary Shelley? Dabei denke ich weniger an Frankenstein, sondern vielmehr an ihr Leben und ihren Weg als Frau in dieser Zeit. Das finde ich unglaublich beeindruckend. Wahrscheinlich wüsste ich gar nicht, was ich sagen sollte – aber das wäre egal. Sie einfach begleiten und ihre Gedanken hören zu können (Superpower incoming!) wäre großartig.

### Weißt du schon, wann dein nächstes Buch rauskommt?

Ja – *Der verbotene Frühling* erscheint Ende KW 34, Anfang KW 35.

**(Wenn du das hier liest, ist das Buch schon erschienen, also am besten sofort bestellen)**

### Dankeschön für deine Zeit

**Wenn ihr mehr über Melisande D. Menze erfahren wollt, guckt doch mal hier:**

Web: [www.melisande-d-menze.de](http://www.melisande-d-menze.de)

Instagram: @melisandemenze



### Blütenknospen?

»Wie ungewöhnlich«, murmelte Venja und strich über eines der lindgrünen Blätter.

Venja will ihre Masterarbeit beenden und ihr Leben wieder in den Griff bekommen. Eine Forschungsreise in die finnische Wildnis soll dabei helfen. Im Lemmenjoki-Nationalpark kommen die Forschenden bei dem schweigsamen Parkranger Jaro unter. Ihre Aufgabe: eine rätselhafte Veränderung in der Natur untersuchen.

Doch schon bald stößt das Team mit üblichen Wissenschaftsmethoden an seine Grenzen, und so muss eine andere Lösung her. Um dem Geheimnis auf die Spur zu kommen, begeben sich Venja und Jaro auf eine fantastische Reise in die Mythenwelt Finnlands. Dabei kommt es zu einer Begegnung, die sich nicht erklären lässt, und zu einer Nähe, die das Leben der beiden für immer verändern wird.

Doch was, wenn ihre Gefühle nicht echt sind?

Und was, wenn genau das sie echt macht?

# Das Rezept zum Buch

Hast du dich schonmal gefragt, was die Protagonisten in deinen Lieblingsbüchern gerne essen? Oder haben sie schonmal was gegessen, was so lecker geklungen hat, dass du es am liebsten direkt nachgekocht hättest? Ja? Dann bist du hier genau richtig.

In dieser Rubrik bekommst du immer ein Rezept, passend zu einem Buch. Damit das hier nicht zum Kochbuch ausartet, gibt es das Rezept, in Bookie-Manier, natürlich als Kurzgeschichte direkt vom Autor.

## Zimtschnecken nach Omas Rezept – aus: Der verbotene Frühling

»Die Zimtschnecken kannst du schön alleine machen.« Venja verschränkte die Arme und reckte das Kinn. Jaro mimte ihren Schmollmund – mit etwas Glück fiel sie darauf herein. Sie konnte ihn doch nicht damit hängen lassen! »Ich kann nicht backen!«

»Es ist dein Familienrezept, also machst du das auch.« Sie schob ihm den fleckigen Zettel zu. »Ich möchte nicht daran schuld sein, wenn es deinem Papa nicht schmeckt.«

Klasse. Jaro überflog das Zimtschnecken-Rezept seiner Oma, keine andere Variante wurde in seiner Familie gebacken. »Wie viel Zeit habe ich noch?«

Venja lehnte sich zurück. »Ach, noch so vier Stunden. Das schaffst du. Die Zutaten liegen immerhin schon in der Erdkammer.«

Dieser süffisante Ton in ihrer Stimme gefiel ihm nicht. Er zog die Augenbrauen zusammen. »Du hackst aber kein Holz, nachher verletzt du dich noch.«

»Keine Sorge, ich bin ein großes Mädchen und gehe in die Sauna.«

Jaro sah ruckartig vom Zettel auf. »Du könntest mir wenigstens helfen.«

»Wie wäre es mit frisch gepflückten Blaubeeren?«, bot sie an und er nickte. »Aber vorher gehe ich in die Sauna«, sagte sie triumphierend und sprang auf, bevor er etwas erwidern konnte.

»Na gut Oma«, murmelte Jaro. »Dann hilf mir mal, wo immer du bist.«

Jaro hatte nicht viel Platz in der kleinen Hütte im Lemmenjoki-Nationalpark, also fing er zuerst mit dem Teig an und würde dann erst aufräumen müssen, bevor er weitermachen konnte.

Laut Rezept brauchte er:

**500 ml Milch**

**1 Würfel Frischhefe (50g)**

**180g Zucker**

**1-2 TL Salz**

**1-2 TL Kardamom**

**1 Ei**

**200 g Butter**

## ca. 1 kg Weizenmehl

Seine Mutter hatte notiert: mit ca. 1/2 beginnen und dann immer mehr dazugeben, bis der Teig nicht mehr klebt.

Der Ofen sollte auf 200°C Umluft vorgeheizt werden, bei Ober- und Unterhitze etwas mehr. Jaro schielte auf den Küchenofen aus dem letzten Jahrhundert. Von Umluft hatte der noch nie etwas gehört. »Das kann ja was werden, ob die zehn bis fünfzehn Minuten hinhalten?«

Er las weiter: Hefe in lauwarmer Milch auflösen (nicht zu heiß!). Zucker, Salz, Kardamom und Ei einrühren. Hälfte des Mehls dazugeben und zu einem weichen Teig verkneten. Geschmolzene Butter einarbeiten, restliches Mehl nach und nach unterkneten, bis der Teig weich, aber nicht klebrig ist. Abgedeckt an einem warmen Ort ca. 30 Min. gehen lassen.

Warm war es in der Sauna. Ob Venja noch darin war? Vermutlich schon. Er grinste. Höchste Zeit es rauszufinden.

»Saunazeit vorbei!«, sagte Jaro und stellte die Teigschüssel in die Nähe des Ofens.

»Was?«, fragte Venja und blinzelte ihn müde an.

»Hast du hier etwa geschlafen?«

Sie gähnte.

»Der Teig braucht seine Ruhe! Du kannst mir bei der Füllung helfen.«

Venja drehte sich lasziv auf die Seite und auf ihrer nackten Haut glänzte der Schweiß. In dem schwachen Licht, das sich an ihren Rundungen spiegelte, dachte Jaro gerade nicht mehr an Zimtschneckenfüllung.

Sie grinste und da wurde ihm klar, dass sie es darauf angelegt hatte. Na warte!

Mit einem großen Schritt war er bei ihr, schlang ihr die Arme um die Körpermitte und wuchtete sie auf seine Schulter. Venja schrie auf.

»Was soll der Scheiß?!«

»Ich denke, wir brauchen jetzt beide eine Abkühlung.« Ohne zu zögern trat er die Saunatur auf und ging zügig Richtung See.

»Das wagst du nicht!«, fuhr sie ihn an.

»Wer wollte mich denn hier gerade anheizen?«

Sie kicherte. »Also hat es funktioniert.«

»Das weißt du genau.« Er spürte jetzt noch, wie heiß ihm war und ihren Körper so nahe an seinem ... Das macht es nicht besser. Sie kamen dem See immer näher und Venja strampelte vor sich hin. »Lass das!«

Jaro lachte, verstärkte seinen Griff – sie war glitschig wie ein Fisch – und kickte seine Latschen fort. In Socken und bekleidet lief er in den See und ignorierte ihre Proteste. Mit einem lauten Klatsch warf er sie in das Wasser, verlor das Gleichgewicht auf einem algenbewachsenen Stein und fiel ebenfalls hinein. Prustend kamen sie an die Oberfläche.

Venja starrte ihn finster an, aber Jaro konnte sich das Grinsen nicht verkneifen.

»In Klamotten baden? Toller Plan«, sagte sie trocken.

»Zumindest bist du jetzt wieder wach.«

Eine halbe Stunde später stand Jaro in der Küche – alleine – und befolgte die Anweisungen seiner Oma. Für die Füllung benötigte er:

**Ca. 100g Butter**

**4-5 EL Zimt**

**10-15 EL brauner Zucker.**

Er las weiter:

Arbeitsfläche bemehlen. Teig kurz durchkneten, portionsweise ca. 1 cm dick ausrollen. Mit zimmerwarmer Butter bestreichen, mit Zimtzucker bestreuen und aufrollen. Ein Ei und Hagelzucker für das Abglänzen.

Rolle in ca. 3–5 cm dicke schräge Stücke



Weiter auf der nächsten Seite



schneiden (z. B. Dreiecke), Spitze nach oben zeigen lassen, in der Mitte leicht eindrücken. Alternativ nach Wunsch formen.

Er brauchte mehrere Anläufe, bis er die



gewünschte Dreiecksform hatte. Nun, die ersten werden immer etwas seltsam. Zuerst hatte er überlesen, dass die Stücke schräg sein sollten. Er kramte das kleine Backblech hervor und legte die Zimtschnecken darauf.

Noch mehr Rezepte und persönliche Geschichten findest du bald in der Anthologie „Rezeptgeschichten“.

Das Besondere: Jede Doppelseite wird von einer Autorin oder einem Autor individuell gestaltet – mit Rezept, Tipps, Erinnerungen oder Anekdoten und Spotlight für eigene Projekte.

»Nochmal 15 Minuten gehen lassen. Okay.« Also räumte er in der Zwischenzeit auf und nahm sich ein Ei und den Hagelzucker.

Im Rezept las er Folgendes:

Schnecken auf ein Backblech legen, abgedeckt ca. 15 Min. gehen lassen. Dann mit Ei bestreichen, mit Hagelzucker oder Kandis bestreuen und bei 200 °C ca. 10–15 Minuten backen, bis sie goldbraun sind.

»Na, ob das mit der Zeit hinhaut?« Jaro betrachtete den alten Ofen skeptisch. Alufolie zum Schutz?.

Die Zimtschnecken sahen wirklich gut aus. Er verstreute hier und da noch etwas Zucker, zog aus einer Schublade die Alufolie und riss ein Stück ab, um die Zimtschnecken abzudecken. Schließlich schob er das Backblech in den Küchenofen und sah auf die Uhr.

Nach etwas zehn Minuten spähte er hinein, war aber noch nicht überzeugt. »Mamas sehen goldiger aus.«

Venja betrat das Holzhaus und schnupperte. »Hmm. Das riecht wirklich gut.« Sie hielt eine Schüssel voll Blaubeeren in der Hand.

»Ich glaube, sie brauchen noch etwas«, sagte er und legte in die Brennkammer zwei Holzscheite hinein.

Venja stellte die Schüssel beiseite und schlang ihre Arme um seinen Hals. »Und wenn sie gut schmecken, dann kannst du mir auch mal welche backen.«

»Ha. Ha.« Ihre freche Art hielt ihn nicht davon ab, sie zu küssen. Jetzt durfte er nur nicht die Zimtschnecken vergessen.

Melisande D. Menze

So entsteht ein einzigartiges Gemeinschaftskochbuch voller Geschmack und Kreativität.

Die Veröffentlichung ist für Ende Oktober 2025 geplant.

Wenn du selbst ein Lieblingsrezept teilen möchtest, kannst du noch mitmachen: Schreib einfach an amy.m.loss.autorin@gmail.com

# Schreiberleben, zwischen Wahnsinn und Euphorie

Es gibt Menschen, die haben so normale Hobbys, wie Joggen, Reisen, oder Brettspiele, habe ich gehört. Aber es gibt auch uns: die Schreiberlinge. Wir sitzen mit rauchendem Kopf und Kaffee, ganz viel Kaffee, über der Tastatur und sind überzeugt, dass wir die Buchwelt verändern werden, zumindest bis wir das Dokument nach einiger Zeit zum zweiten Mal öffnen. Dann verwandelt sich das Meisterwerk in einen Schrotthaufen, nicht mal einer Erwähnung wert.

Damit jeder einmal nachvollziehen kann, was es bedeutet, ein Buch zu schreiben (oder es zumindest zu versuchen), hier die 12 offiziellen Stadien des Wahnsinns (regelmäßig von meinem Mann bei Grillabenden porträtiert):

## 1. Begeisterung

„Meine Idee ist so gut! Ich werde der nächste Brandon Sanderson. Bestsellerlisten, ich komme!“

In diesem Stadium bin ich unantastbar. Meine Ideen sprudeln nur aus mir raus, die Finger fliegen über die Tastatur. Ich sehe mich schon bei der Frankfurter Buchmesse, signierend, mit schmerzdem Hintern, weil die Schlange bis nach draußen reicht. Netflix ruft natürlich auch schon an, logisch. Hollywood war aber schneller.

## 2. Plotten

Die Phase der Weltenschaffung. Das Herzstück! Hier kann man seiner Kreativität Raum geben. Dieser Punkt ist ein großes Streitthema zwischen

jenen, die aus dem Bauch heraus schreiben und jenen, die selbst für einen namenlosen Mitfahrer, der den oder die Prota im Bus nur mal komisch anschaut, einen Charakterbogen haben.

„Oh, und dann könnte noch dieser Nebencharakter auftauchen! Und wir brauchen unbedingt einen niedlichen Hundewelpen, Leser lieben Hundewelpen! Auch in einer verseuchten Endzeitwelt. Vielleicht gerade da!“

Innerhalb von zwei Stunden habe ich:

drei Worddokumente angefangen, vier neue

Notizbücher gekauft (keins davon benutze ich, aber man braucht halt auch für jede Stimmung das richtige Buch) und eine Zeitleiste erstellt, die sich durch den ganzen Flur zieht, auch über den Spiegel, muss man sich halt was ducken.

Ein riesiges Projekt. Ich bin richtig stolz auf mich.

## 3. Schreiben

Der beste Moment: Die Finger fliegen über die Tastatur. Die Sätze sprudeln nur so heraus, als wäre ich genau dafür geboren worden.

„Wow, das wird richtig gut.“



Elena Tinten schreibt seit ihrer Kindheit Romane und Geschichten im Bereich der Fantasy. Sie hat schon in Malawi (Zentralafrika) und Rumänien gelebt und gearbeitet. Wenn sie nicht gerade schreibt oder liest, begeistert sie sich für Brettspiele, Joggen, Tauchen, Theater, Pen&Paper-Rollenspiele oder rennt ihren drei Jungs hinterher. Sie lebt mit ihrer Familie in der Nähe von Bonn.

Ich bin ein Genie.“

In Gedanken schon die Dankesrede für den Literaturnobelpreis vorbereitet:

„Ich danke meinem Laptop, meiner Kaffeeassensammlung und meiner Waschmaschine, die während der Schreibphasen

Weiter auf der nächsten Seite



kaputtging, sodass ich Prokrastination in auch für meine Mutter akzeptable Bahnen lenken konnte.“

#### 4. Zweifel

Der erste Dämpfer.

„Moment. Irgendwie ist das alles Murks. Ich kann überhaupt nicht schreiben. Und meine Idee hatten bestimmt schon zwanzig andere, wahrscheinlich in der achten Klasse im Deutschunterricht.“

Der Welpen-Plot klingt plötzlich nach Disney, nur ohne Happy End. Und die große epische Wendung erinnert gefährlich an eine Szene aus Star Wars.

#### 5. Prokrastination

Natürlich lasse ich mich davon nicht unterkriegen. Stattdessen öffne ich Google.

„Nur mal kurz recherchieren.“

Fünf Stunden später: Wohnung blitzsauber. Kühlschrank geputzt. Ich weiß alles über das Schwimmverhalten von Seesternen. Wusstet ihr dass Oktopusse Fische, die sie nicht mögen, mit Steinen und Muscheln bewerfen?

Mein Pinterest-Board „The Vibe“ hat 300 Pins, aber mein Worddokument keinen einzigen Satz Text.

#### 6. Verzweiflung

„Es läuft nicht. Gar nicht. Wer soll das lesen? Meine Mutter vielleicht. Und die nur aus Mitleid.“

Die Tastatur start mich vorwurfsvoll an. Selbst die Zimmerpflanze auf der Fensterbank wirkt enttäuscht. War vielleicht nicht die beste Idee ihr Wackelaugen aufzukleben. Erstmal Kaffee trinken. Und noch einen. Und noch einen.

#### 7. Wieder Schreiben

Und dann... ein Geistesblitz. Ein Dialog klappt. Ein Kapitel fließt.

„Schreiben ist mein Leben! Es macht so viel Spaß! Warum zweifle ich überhaupt?“

Ich bin wieder drin. Spiegelbestsellerliste ich komme.

#### 8. Überarbeitungsrunde Nummer 1

Am nächsten Morgen lese ich, was ich da produziert habe.

„Warum ist jeder Satz so schrecklich?“

Es ist, als hätte mein nächtliches Ich beschlossen, in einer Mischung aus mega pathetisch, spicy und nüchtern zu schreiben.

#### 9. Überarbeitungsrunde Nummer 125

Trotzdem halte ich durch. Runde für Runde, Löschstaste für jedes „sehr“, „eigentlich“ und „irgendwie“.

Und siehe da: „Okay... es wird langsam.“

Die Sätze stolpern nicht mehr, sie wackeln nur noch minimal. Fortschritt!

#### 10. Testleser:innen/Lektoratsrückmeldung

Der heilige Moment: Ich schicke mein Buchbaby raus. Endlich liest es jemand anderes!

„Sie werden es lieben. Ich bin so glücklich, dass es überhaupt jemand liest!“

#### 11. Warten auf Rückmeldung

Zwei Stunden nach dem Versenden bin ich nervös.

„Warum meldet sich niemand? Hallo? Haben die Menschen etwa Jobs, Familien oder ein Leben? Meine 500 Seiten sind doch wohl wichtiger!“

Ich fange an, WhatsApp minütlich zu aktualisieren. Meine E-Mailkonten auch. Instagram sowieso.

#### 12. Rückmeldung

Und dann kommt sie. Die Nachricht. „Also, die Idee ist gut, aber...“

Dieses „aber“ ist der Dolchstoß.

Änderungen hier, Straffungen da, ganze Kapitel bitte streichen. Mein Herz weint.

#### 13. Trauer

„Wozu überhaupt schreiben, wenn es niemand mag? Ich kündige. Ich werde Buchkritiker.“

#### 14. Akzeptanz

Doch nach einer Riesenpackung Eiscreme mit extra vielen Schokostückchen und drei Stunden Selbstmitleid erkenne ich: Die Kritik war nötig.

„Na gut. Es tut weh. Aber... vielleicht hilft es ja.“

#### 15. Überarbeitungsrunde 200

Und siehe da: Plötzlich ist es gut. Verdammt gut. Ich lese eine Passage und denke:

„Das... habe ich geschrieben? Wow.“

#### 16. Marketing

Jetzt beginnt der wahre Horror. Bewerbung an Verlage: „Sehr geehrte Damen und Herren, bitte reißen Sie sich um mein Meisterwerk.“

Oder Selfpublishing: „Sehr geehrte Welt, bitte kaufen Sie mein Meisterwerk, ich habe jetzt auch ein Instagramkonto, immerhin mit fünf Followern.“

Marketing heißt: Trailer basteln, Newsletter aufsetzen, versuchen, TikTok zu verstehen und dabei heimlich hoffen, dass dich jemand als das neue Genie entdeckt.

Fazit:

Schreiben ist eine seltsame Hassliebe. Euphorie, Selbstzweifel, Prokrastination, Tränen, Rückfälle und am Ende bleibt man doch, weil es trotz allem die große Liebe ist. Denn hey, dein Name steht tatsächlich auf einem Buch, das sogar im Buchladen stehen könnte.

Und während ich das hier schreibe, fällt mir übrigens eine neue Idee ein. Diesmal wird's garantiert der Bestseller. Ganz bestimmt. Der Fehler waren die Hunde. Mein nächster Sidekick ist eine Katze, ach quatsch ein Drache. Wenn schon, denn schon.

## Blind Date mit einem Buch



### **Buch 2: Dein Fehler war – mich freizulassen von Kyra Sophos**

Genre: Dark Romance / Romantic Suspense

Emma ist jung, klug und idealistisch genug, um als Bewährungshelferin dort zu arbeiten, wo andere längst aufgegeben haben. Doch ihr erster Fall ist alles andere als Routine: Wladan, Ex-Dealer, Ex-Häftling, Ex-Mensch in einer Welt, die ihn längst abgeschrieben hat. Doch unter seiner rauen Schale brodelt etwas, das Emma nicht erwartet hat. Wahrheit. Schmerz. Und eine Sehnsucht, die ihre Prinzipien Stück für Stück verbrennt.

Als ein brutaler Übergriff alles verändert, muss Emma eine Entscheidung treffen: Geht sie den sicheren Weg oder springt sie in ein Leben, das sie alles kosten könnte?

Verbotene Gefühle. Eine Liebe gegen jede Regel. Und zwei verlorene Seelen, die einander retten – oder zerstören.

Band 1 der unabhängig voneinander lesbaren Reihe „Dein Fehler war –“

Hier findet ihr Kyra: Instagram @kyra.sophos

# INTERVIEW MIT LUCIE FLEBBE

## Vom Verlag zum Selfpublishing. Warum die Krimiautorin die Veröffentlichung jetzt selbst in die Hand genommen hat.

Hallo Lucie,

erstmal danke, dass du Dich zu dem Interview bereit erklärt hast. Bevor ich Dir jetzt Löcher in den Bauch frage, stell Dich doch erst mal kurz vor.

Hallo Akima,

gerne. Mein Name ist Lucie Flebbe und ich schreibe Kriminalromane, die neben dem Verbrechen auch eine unerwartete Lovestory erzählen und gesellschaftlich relevante Themen widerspiegeln.

Meine neun Krimis umfassende Reihe um „Privatdetektiv-Azubi“ Lila Ziegler, die Jenseits-Trilogie um die alleinerziehende Kriminalkommissarin Eddie Beelitz, sowie der Einzelband „Bad Business – Deal mit dem Tod“ sind ganz klassisch beim Grafit Verlag erschienen.

2025 habe ich mit „Im Fuchsbau – Versteck dich, wenn du kannst!“ zum ersten Mal einen Kriminalroman selbst veröffentlicht.

**Soweit ich weiß, hast Du mal einen Schreibwettbewerb gewonnen, richtig?**

Sozusagen. Mein erster Krimi „Der 13. Brief“ hat 2009 als bestes deutschsprachiges Debüt den Friedrich-Glauser-Preis gewonnen.

Deine ersten Bücher hast Du mit einem Verlag zusammen veröffentlicht. War es schwer, einen Verlag für Deine Arbeit zu begeistern?

Tatsächlich habe ich das Manuskript von „Der 13. Brief“ nur beim Grafit Verlag eingereicht und gleich eine Zusage erhalten.

**Was war das für ein Gefühl, als Du Deine erste Zusage bekommen hast?**

Ich hatte ehrlich gesagt, nicht damit gerechnet und hatte auch keine Ahnung, was auf mich zukommt.

**Warum hast Du Dich damals für einen Verlag entschieden?**

Eigentlich lag es am Verlag. Ich hatte das Gefühl, dass mein Manuskript dort gut reinpassen würde und lag richtig.

**Dein letztes Buch kam jetzt ohne Verlag auf den Markt. Was hat Dich zu diesem Schritt bewegt?**

„Im Fuchsbau“ ist ein ziemlich gewagtes Projekt irgendwo zwischen Krimi und Thriller mit einem schockierenden Plottwist. Ein Verlag investiert viel Zeit und Geld in jedes Buch und bei „Im Fuchsbau“ hätte das ein hohes Risiko bedeutet. Das wollte ich niemandem zumuten.

Außerdem hat mich die künstlerische Herausforderung gereizt, das Buch komplett selbst zu gestalten. Ich habe mich also bewusst für die Selbstveröffentlichung entschieden und „Im Fuchsbau“ nie einem Verlag angeboten.

**Du hast jetzt den direkten Vergleich von Verlagsveröffentlichung und Selfpublishing. Uns interessiert natürlich brennend, ob sich das Mehr an Arbeit, das Du dadurch hast, für dich auszahlt.**

Finanziell: Überhaupt nicht.

Künstlerisch: Unglaublich! Mir meinen Krimis habe ich mich schon immer abseits der ausgetretenen Genre-Pfade bewegt und nun war es an der Zeit, künstlerisch einen Schritt weiterzugehen. Ich hatte sehr viel Respekt davor, das Buch ohne die Unterstützung eines Verlagsteams herauszubringen. Aber mit der totalen kreativen



Freiheit im Selfpublishing ist der Spaß am Schreiben überraschenderweise zurückgekehrt. Zwischen Verkaufszahlen und Marktauglichkeit wäre mir der nämlich um ein Haar verloren gegangen.

Und da im Selfpublishing alle Rechte am Text bei mir liegen, warten jetzt weitere spannende Projekte auf mich: In Zusammenarbeit mit dem Utopie-Verlag wird demnächst mein Traum von einem Hörbuch zu „Im Fuchsbau“ wahr.

### **Bleibst Du beim Selfpublishing, oder kommt der nächste Krimi wieder mit Verlag?**

Vorerst geht es auf alle Fälle im Selfpublishing weiter. Inzwischen veröffentliche ich ohne Rücksicht auf Marktauglichkeit und Genre-Schubladen unter einem Pseudonym auch durchgeknallte postapokalyptische Romance und kann meine Fantasie dabei endlich mal komplett von der Leine lassen.

Und auch in diesem Bereich haben sich mit einer Hörbuchproduktion, einem abgefahrenen Anthologie-Projekt und meinem nächsten Buch überraschende neue Impulse für mein Schreiben ergeben. Das macht mir gerade unglaublich Spaß.

**Dann gibt es ja noch einiges, auf das wir uns freuen können. Nochmal danke, dass Du dir die Zeit genommen hast. Du bist der Beweis, dass Selfpublishing großes hervorbringen kann.**

Ganz herzlichen Dank für das nette Gespräch.

Es ist zu spät, um zu fliehen.

Dieses Mal wird sie sterben.

Wie der Fuchs.

Jonathan ‚Johnny‘ Weiser lebt mit vierunddreißig Jahren noch in seinem Kinderzimmer. Seit der gemeinsamen Kindergartenzeit ist der introvertierte Förster heimlich in die Umweltschutzaktivistin Juli verliebt.

Als sein Chef umfangreiche Baumfällungen anordnet, bittet Johnny Juli um Hilfe. Doch bevor ihre Proteste die Arbeiten stoppen können, wird Juli brutal zusammengeschlagen.

Kriminalkommissarin Leandra ‚Leo‘ Papadaki vermutet einen rechtsradikalen Hintergrund der Tat. Dass ausgerechnet ihr Exfreund Johnny auf eigene Faust in der rechten Szene ermittelt, macht ihren Job nicht leichter.

Doch Johnny kommt einem unvorstellbaren Verbrechen auf die Spur und Leo begreift zu spät, dass er längst in tödlicher Gefahr schwebt.

Der neue Kriminalroman von GLAUSER-Preisträgerin Lucie Flebbe



### **Über den Autor**

Lucie Flebbe schreibt Kriminalromane und Kurzkrimis.

Ihr Krimis um Privatdetektiv-Azubi Lila Ziegler spielen in Bochum. Der erste Band der Reihe („Der 13. Brief“) wurde 2009 in der Kategorie „Krimidebüt“ mit dem Glauser-Preis ausgezeichnet. Mit „Totalausfall“ ist die Reihe nach neun Bänden abgeschlossen.

Lucie Flebbes „Jenseits-Trilogie“ um die alleinerziehende Kommissarin Eddie Beelitz ist ebenfalls beim Grafit Verlag erschienen.

2024 erschien der Polit-Krimi-Einzelband „Bad Business- Deal mit dem Tod“, der die Kommerzialisierung des Gesundheitswesens thematisiert.

Der Weserbergland-Krimi "Im Fuchsbau - Versteck dich, wenn du kannst!" erschien 2025.

Veröffentlichungen (lange nicht alle)

Kriminalromane um Lila Ziegler

Der 13. Brief (als Lucie Klassen), Grafit, 2008

Hämatom, Grafit, 2010

Fliege machen, Grafit, 2011

77 Tage, Grafit, 2012

Das fünfte Foto, Grafit, 2013

Tödlicher Kick, Grafit, 2014

Prinzenjagd, Grafit, 2015

Am Boden, Grafit, 2016

Totalausfall, Grafit, 2017

Kriminalromane um Eddie Beelitz

Jenseits von Wut, Grafit, 2018

Jenseits von schwarz, Grafit, 2019

Jenseits von tot, Grafit, 2019

Einzelbände

Bad Business. Deal mit dem Tod, Grafit, 2024

Die Legende von der letzten Hexe, Kinderbuch, 2016

Im Fuchsbau, Independently Published, 2025



## Blitzdate mit Niklas Böhringer

Hi, erzähl mal, wer bist du?

Hallo zusammen, vielen Dank, dass ich Teil dieses großartigen Projekts sein darf. Ich heiße Niklas und liebe es, in magische Welten einzutauchen. Mein Wunsch ist es, Grundschullehrer zu werden. Zwar ist die Zeit zum Schreiben als Student oft leider etwas knapper, aber ich setze mit großer Begeisterung weiterhin Projekte mit Kindern rund ums Schreiben um. Zum Beispiel meine Schreibwerkstatt für Kinder der vierten Klasse, die ihre eigene Geschichte in einem gemeinsamen Buch veröffentlichen konnten.

Was schreibst du?

Ich schreibe überwiegend Fantasy und liebe die Natur, was ein großer Bestandteil meiner Bücher ist. Seit 2022 veröffentliche ich meine humorvolle Kinderbuch-Reihe „Der Ruf der Grizzlybären“, in der meine Hauptfigur Rico mit Witz und Freundschaft seine Leser begeistert und sie in ein spannendes Abenteuer entführt. Gerade schreibe ich an einer Reihe für Jugendliche, die in meiner Lieblingsstadt Ettlingen spielt.

Selfpublishing oder Verlag?

Selfpublishing.

Warum?

Am Anfang hat mich das Selfpublishing tatsächlich eher abgeschreckt. Schließlich hängt die ganze Arbeit an mir. Inzwischen schätze ich diese Möglichkeit jedoch sehr, da jeder Schritt bei mir liegt und ich wundervolle Menschen gefunden habe, mit denen ich meine Projekte umsetzen kann.

Wann hast du angefangen zu schreiben?

Ich schreibe bereits seit der Grundschule, wollte aber lange niemandem davon erzählen. Erst mit der Veröffentlichung

Buches, noch während meines Abiturs, trat ich damit an die Öffentlichkeit und stieß zu meiner großen Freude auf Begeisterung.

Was ist das Beste am Autor\*innen Dasein?

Auch wenn es sehr anstrengend sein kann, gibt es nicht Schöneres, als aus dem Alltagsstress in eine Geschichte einzutauchen. Gemeinsam mit meiner besten Freundin Fabi, ebenfalls eine tolle Autorin, unterhalte ich mich oft über unsere Projekte. Auch gemeinsame Schreibsessions geben einen regelrechten Motivationsboost. Und wenn ich dann aus meinen Büchern vorlesen darf und ich in strahlende Kinderaugen schaue, mich ihren Fragen stelle und von meinem Autorenleben zu erzählen, ist das einfach der beste Moment. Dann weiß ich, wofür ich es mache.

Und was magst du daran gar nicht?

Ich sag nur Zeitmangel. Leider fehlt mir aktuell durchs Studium oft die Zeit, viel an meinen Projekten zu arbeiten. Diese Zwangspause fällt mir immer super schwer. Und Enden, die mag ich auch nicht. Ach ja, und mein persönlicher Endgegner sind Klappentexte. Ohne die großartige Unterstützung von Fabi würde ich daran kläglich scheitern.

Wenn du einen Autor oder eine Autorin treffen könntest, egal ob tot oder lebendig, wer wäre das? Und warum?

Cornelia Funke. Ich liebe ihre Bücher, sie ist mein größtes Vorbild und eine großartige Persönlichkeit. Trotz ihres Erfolgs ist sie immer noch bodenständig geblieben und setzt sich für viele Projekte ein, um andere zu unterstützen. Sie ist wäre wohl die Hauptfigur, die unsere Welt zu einem besseren Ort macht. Wenn Cornelia mit Worten zu spielen beginnt, entstehen magische Welten – aus Tinte und Klang.

Weißt du schon, wann dein nächstes Buch rauskommt?

Das nächste Projekt wird schon in wenigen Wochen. Es ist aber kein Buch, sondern eine interaktive Geschichte, die ich einsprechen und animieren konnte. Welches Buch als nächstes erscheint, kann ich noch nicht genau sagen, da ich gerade an vielen Projekten parallel arbeite. Jetzt, da meine „Der Ruf der Grizzlybären“-Reihe beendet ist, gibt es aktuell keine klare Reihenfolge. Im November zum bundesweiten Vorlesetag soll jedoch die Anthologie meiner Schreibwerkstatt mit den Geschichten der Kinder erscheinen, in der ich als Herausgeber fungiere.

Dankeschön für deine Zeit.

Vielen Dank für das Interview und dieses großartige Projekt.

Wenn ihr mehr über Niklas erfahren wollt, guckt doch mal hier:

Insta: @niklas.boehringer.autor

Homepage: [www.niklas-boehringer.de](http://www.niklas-boehringer.de)



Endlich dürfen die Hasenkinder ihren Vater kennenlernen. Gemeinsam mit den Grizzlybären reisen sie an einen Ort, den Rico bereits einmal gesehen hat: den Fremden Wald. Leider gibt es ein unerfreuliches Wiedersehen mit Warz, der auf Rache sinnt. Seine Niederlage bei der Konferenz der Waldtiere hat er Toby nie verziehen. Warz verfolgt einen hinterlistigen Plan, der den Hasenkönig dazu bringen soll, die Bären aus seinem Wald zu verbannen. Werden sie es schaffen, den König umzustimmen und Warz zu überführen?

*Stelle dich deinem größten Feind.*

*Verbünde dich mit deinen Freunden.*

*Kämpfe um Gerechtigkeit.*

# Wenn es still wird...

## Wie schreibt man weiter, wenn der Erfolg oder die Rückmeldungen ausbleiben?

Wie schreibt man weiter, wenn der Erfolg oder die Rückmeldungen ausbleiben?

Ja, die meisten, die gerade erst veröffentlicht haben oder vielleicht gerade nur mit dem Gedanken spielen ein Buch zu veröffentlichen, möchten solche Gedanken und Themen überspringen.



Denn wenn man mit dem Gedanken spielt ein Buch zu schreiben, dann ist das ein Riesending. Man wird ganz kribbelig, steckt jede freie Minute in Ideen, Worldbuilding, Charaktere zum liebhaben und hassen; man schreibt, formatiert, überarbeitet. Es ist - gerade beim ersten Buch - oftmals ein Traum, der Schritt für Schritt Wirklichkeit wird. Zwischendrin zweifelt man vielleicht, Projekte ruhen, Schreibblockaden kommen und gehen...

Aber dann! Dann ist es endlich soweit. Und man ist so weit dieses Buchbaby - ja, vielleicht gar eine Art Seelenfragment - auf die Welt loszulassen. Man könnte platzen vor Stolz und will seine Freude in die Welt hinausposaunen. Wenn man sich auf die Veröffentlichung vorbereitet hat, gibt es Menschen, die das Cover teilen, die liebe Kommentare da lassen, die die Freude und den Stolz teilen. Man denkt, dass sich nach all der Arbeit, der Leidenschaft, Zeit und Nerven, die im Buch stecken etwas verändert hat. Und je nachdem, weshalb man dieses Buch geschrieben hat, stimmt das auch.

Doch dann... Dann wird es bei den meisten still. Besonders, wenn Alltag und Brotjob fordernd sind und die Vermarktung viel anstrengender ist als gedacht. Weil man den Algorithmus nicht knackt, Beiträge über das Buch im Ether verhallen. Die Zeit der Leere stellt sich ein. Zumindest bei mir. Nach jedem fertiggestellten Buch kommt nach der großen Freude der große Knick. Rückmeldungen, wie etwa Rezensionen, Nachrichten, Verwandte und Freunde, die das Buch lesen, können das zum Teil ausbügeln und Auftrieb geben. Aber auch die bleiben manchmal aus. Unser aller Tage haben 24 Stunden und bisweilen ist die Arbeit zum Geld verdienen und/oder alles

drumherum, zum Beispiel Familie, Freunde, andere Hobbys, Haushalt und Verpflichtungen derart zehrend, dass man eine Pause braucht. Eine Pause von Social Media, von Werbung, von Druck und (zu) hohen Ansprüchen und dann wird es ruhig. Es gibt so viele wundervolle Menschen da draußen, die so wunderbare Bücher schreiben, besondere Schreibstile, da geht mein oder dein Buch eben auch mal unter. Vielleicht liegt es am Buch, weil kein Geld da gewesen ist für ein Coverdesigner oder weil dein Geschmack nicht unbedingt den von anderen trifft, vielleicht liegt es an holprigen Sätzen und Rechtschreibfehlern, weil du da ebenso blind bist wie ich und es eine Sache der Finanzen und Beziehungen ist, ob jemand zumindest ein Korrektorat übernehmen kann. Vielleicht fehlt es an den Nerven für Videos, Reels und Beiträge.

Vielleicht liegt die Stille und Stagnation von Verkäufen aber auch gar nicht an deinem Buch, deiner Geschichte, deinem Schreibstil, deinen Ideen - vielleicht liegt es am Nischendasein, an der Flut von Büchern...

Und dann? Einfach resignieren? Aufgeben?

Um Gottes Willen: Bitte nicht!

Schreiben ist mehr als Bücher veröffentlichen, mehr als nüchterne Zahlen - wie etwa gelesene Seiten, Anzahl an Rezensionen, Kommentaren und Followern. Schreiben ist Ausdruck, Selbstverwirklichung, Therapie, Ausleben, Abschalten, Hobby, Arbeit, Boost für Selbstvertrauen, Flucht und so viel mehr. Etwa alle 50.000 Wörter legt man einen Sprung in der Qualität hin, wird also besser. Und auch alles Drumherum geht entweder besser von der

Mit dem Schreiben habe ich im der 2. Klasse begonnen und 2023 - nach einer Flaute wegen Studium, Familie und Arbeit - mit dem Veröffentlichen angefangen.

Bei mir gibt's was auf die Ohren, denn ab und an teile ich Coverversionen oder auch mal eigene Songs. Und bei mir gibt's was für Kopf und Seele. In meinen mittlerweile 21 Büchern in verschiedenen Formaten gibt es Liebe

und Leidenschaft, geht es um Autobiographisches mit viel Authentizität, Fantastisches in fantastischen Welten mit Sci-Fi und oft auch um Poesie zur Problembewältigung.

Meine Themen sind ebenso bunt wie meine Bilder und ich freue mich, wenn ihr bei mir vorbeischaud: Instagram @lisa.smolinski oder auf meiner Homepage [www.lisa-smolinski.de](http://www.lisa-smolinski.de). Für die Website ist ein Shop geplant, wo ihr hoffentlich demnächst handgemachten Schmuck, Bücher und Bilder erwerben könnt.

Hand oder man findet die paar Einhörner, die das, was man macht, gut finden und unterstützen. Man lernt immer dazu - mit jedem



Buch.

Gib bitte nicht auf, nur weil gerade alles verpufft und schlaucht. Mach bitte weiter. So wie du die Welt siehst, wie du sie in deinen Geschichten, deinen Büchern beschreibst - das gibt es nur ein einziges Mal. Feiere alles, was mit und um dein Buch passiert. Lesungen machen übrigens besonders Freude - ja, selbst wenn das Publikum zum Großteil aus Freunden und Verwandten besteht. Vielleicht findest du deine Einhorn-Wohlfühl-Autoren-Freunde und ihr tut euch zusammen?

Es gibt so viele Möglichkeiten, die noch ausprobiert werden können. Deine Geschichten sind es wert veröffentlicht zu werden und vielleicht - mit Anstrengung und dem Quäntchen Glück - findest du auch Leser! Feiere jeden einzelnen davon. Feiere dich, dass du schreibst, dass du veröffentlichst. Dass du dich traust, Mut hast. Mach weiter. Wir lesen uns.



# Nice to meet you

Bei "Nice to meet you" schreiben immer zwei Autoren zusammen eine Geschichte, in der sie ihre Protagonisten aufeinandertreffen lassen. Die Autoren haben komplett freie Hand. So entstehen immer neue Geschichten, die euch einen Einblick in die unterschiedlichsten Bücher verschaffen.

## Der Wolf und das Hühnchen treffen Tricie, Bronta und Ankyla

Bronta, Ankyla und Tricie sind die Haupt-Protagonisten in den Kinderbüchern der Autorin Imke Brunn "Gemeinsam sind wir stark" und "Alle haben Stärken", die es beide auch als bilinguale Version gibt, das eine in Englisch, das andere in Französisch.

In den Geschichten von Beate Freitag sind der Wolf und das Hühnchen mutige Figuren, die gemeinsam scheinbar unüberwindbare Probleme meistern – und das trotz aller Widrigkeiten.

Bronta, Tricie und Ankyla waren auf der Wiese gerade beim Frühstück, als vor jeder der drei Dino-Freundinnen ein glitzernder Brief vom Himmel fiel. Bronta öffnete ihren Umschlag zuerst. Dann schaute sie gespannt auf ihre Begleiterinnen. Tricie und Ankyla quietschten vor Freude. Bronta sagte: "Ein Geburtstagsfest und wir sind eingeladen. Das ist toll. Aber ich kenne diejenige gar nicht, die da feiert. Wer ist die Froschkönigin?" Tricie antwortete: "Ich kenne sie auch nicht, aber wenn sie uns eine Einladung schickt, muss sie nett sein. Da steht, wir sollen einfach auf das Blatt pusten, wenn wir die Einladung annehmen wollen. Also ich will dahin gehen. Macht ihr mit? Bronta und Ankyla nickten begeistert und alle drei pusteten gleichzeitig auf das Blatt. Als der Atem über die Einladung strich, flimmerte die Wiese um sie herum und einen Augenblick später standen die drei

Freundinnen am Ufer eines glänzenden Sees.

Wachgekitzelt von den ersten Sonnenstrahlen kamen der Wolf und das Hühnchen noch ganz zerzaust aus ihrer Höhle. Sie staunten nicht schlecht, als sie auf ihrer Lichtung einen Briefumschlag der Froschkönigin fanden. „Sie hat uns nicht vergessen“, freute sich das Hühnchen. „Sag schon, was sie schreibt.“ „Sie hat Geburtstag – die Fröschin, und wir sind eingeladen“, staunte der Wolf. „Schnell, lass uns auf den Brief pusten und unser Kommen bestätigen.“ In dem Moment, als sich der glitzernde Staub über ihre Lichtung verteilte, wurden sie durch ein magisches Portal ans Ufer eines Sees gezogen.

Die drei kleinen Dinos schauten sich erstaunt um. Alles sah etwas anders aus, als sie es

gewohnt waren. Und das, was sie auf dem Wasser des Teichs erblickten, hatten sie ganz sicher noch niemals gesehen. Auf den Blättern der Seerosen saßen Frösche mit Instrumenten und machten wunderschöne Musik. Die drei Freundinnen blickten sich um und entdeckten zwei weitere Neuankömmlinge, die gerade auf die Wiese gekommen waren.

Der Wolf und das Hühnchen purzelten

Beate Freitag lebt mit ihrem Mann im Bayerischen Wald.

Bereits in jungen Jahren spielten Musik und Literatur eine große Rolle in ihrem Leben. Mehr als 20 Jahre arbeitete sie als Klavierlehrerin und schon früh veröffentlichte sie erste Kurzgeschichten.



Heute schreibt sie Kinderbücher. In ihren Märchen sind der Wolf und das Hühnchen mutige Figuren, die gemeinsam scheinbar unüberwindbare Probleme meistern – und das trotz aller Widrigkeiten.

2023 entschied sie sich zur Gründung des WoidGeschichten Verlags. Da ihre Geschichten im Bayerischen Wald – also im Woid – spielen, lag der Name auf der Hand.

Als Initiatorin der Langen Nacht der Lesung in Bad Kötzing ermöglicht sie zweimal jährlich Begegnungen von Literatur und Kunst.



## Mit Beate Freitag und Imke Brunn

Imke Brunn ist verheiratet, sie hat erwachsene Kinder und mehrere Enkel. Im Hauptberuf arbeitet sie für eine IT-Beratung, zum Ausgleich bevölkern Dinosaurier, böse und freundliche Mitmenschen sowie eine junge Kommissarin ihre Bücher.

Die Themen in ihren Kurzgeschichten »Heiter oder Tödlich – Alles ist Möglich« sind so unterschiedlich wie die Stimmungen des Tages. In den Krimis nehmen gequälte Seelen Rache, in anderen Geschichten hat die junge Kommissarin lustige Erlebnisse auf Reisen und im Rheingau. Weitere Erzählungen wurden in verschiedenen Anthologien im Rahmen von Ausschreibungen veröffentlicht.

In ihren Kinderbüchern »Alle haben Stärken« und »Gemeinsam sind wir stark« nimmt sie kleine Dinosaurier in ihre literarische Familie auf. Die kleinen Heldinnen erleben Freundschaft, Diversität und Inklusion, müssen aber auch schwere Krankheiten überstehen und große



Probleme meistern. 2025 erschien »Alle haben Stärken – Tous ont des points forts« als bilinguale Deutsch-Französische Ausgabe und »Gemeinsam sind wir stark – Together we are strong« bilingual in Deutsch-Englisch.

Mehr zu Imke Brunn findet ihr hier:

<https://www.instagram.com/imkebrunn/>

<https://imke-schreibt.de>

atemlos auf die Wiese und schauten sich verblüfft um. „Hier waren wir schon einmal“, sagte der Wolf. „Erinnerst du dich noch, als wir die Königin mit ihrem Gefolge nach Hause begleitet hatten? Das ist ihr See.“ Das Hühnchen lachte: „Du hast recht, ich erkenne ihn auch.“

Ankyla wich ängstlich hinter Tricie zurück, als sie entdeckte, dass eines der beiden Wesen viele scharfe Zähne im Maul hatte. Bronta meinte: „Wenn die beiden auch eine Einladung haben, brauchen wir bestimmt keine Angst zu haben. Kommt, wir begrüßen sie.“

Die beiden Fremden freundlich anlächelnd fragte sie: „Hallo, wie heißt ihr? Ich bin Bronta und das sind meine Freundinnen Tricie und Ankyla.“

Wolf und Hühnchen schauten sich um, wiegten sich sanft im Takt der Froschkapelle und entdeckten die drei Dinosaurier. Neugierig hüpfte das Hühnchen näher heran und fragte: „Wer seid ihr? Solche Tiere habe ich in unserem Wald noch nie gesehen.“ „Wir sind der Wolf und das Hühnchen, wir gehen keinem Abenteuer aus dem Weg und sind immer da für unsere Freunde“, stellte der Wolf sie beide mit einer galanten Verbeugung vor.

Bronta: „Wir sind alle drei Dinosaurier. Ich bin ein Brontosaurus. Ankyla ist ein Ankylosaurus und Tricie ist ein Triceratops. Wir wohnen mit unseren Freunden in einem Tal zwischen wunderschönen Bergen. Es gibt dort noch viel mehr Dinosaurier und manche unserer Freunde haben ganz besondere Fähigkeiten. Woher kommt ihr, wie sieht es dort aus?“

„Wir leben im Wald“, begann der Wolf zu erzählen. „Zusammen mit den anderen Waldbewohnern haben wir schon viele Abenteuer erlebt.“ Das Hühnchen mischte sich ein: „Aber all diese spannenden Erlebnisse konnten wir immer nur meistern, weil wir zusammengehalten haben. Die kleinen und die großen Tiere - ob zwei, vier oder noch mehr Beine, das spielt dabei keine Rolle.“

„Wollt ihr uns von euren besonderen Fähigkeiten erzählen“, mischte sich der Wolf noch einmal ein.

Bronta: „Ja, das ist toll, dass ihr auch so



unterschiedlich aussieht und Freunde geworden seid. Als wir uns kennengelernt haben, durften wir erst nicht zusammen spielen, aber dann haben alle gemerkt, dass man viel mehr erreichen kann, wenn alle ihre verschiedenen Fähigkeiten einsetzen. Wir haben eine Menge Freunde, von denen jeder irgendetwas sehr schlecht kann und dafür etwas anderes besonders gut. Eine unserer Freundinnen kann nicht laufen, sie benutzt einen umgedrehten Schildkrötenpanzer, um sich fortzubewegen, damit hat sie schon Eier vor einer Überschwemmung gerettet. Schade, dass sie nicht auch hier ist. In den Panzer könntet ihr euch hineinsetzen und mitten durch die Kapelle fahren. Wollen wir zusammen das königliche Geburtstagskind suchen gehen?“

„Ob sie sich an uns erinnern wird?“, flüsterte das Hühnchen seinem Wolf verschmitzt zu, als sie ihren neuen Freunden, den Dinosauriern folgten. Fröhlich lachend gingen die Fünf zum Teich, um zusammen mit allen anderen Tieren den Geburtstag der Froschkönigin mit einem großen Fest zu feiern.

# Was machen Testleser und wie kann ich Testleser werden?

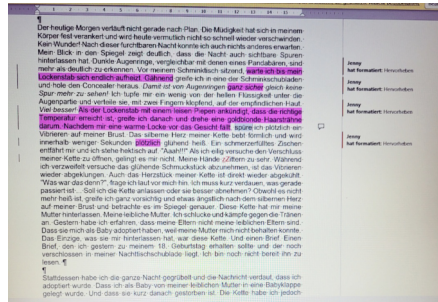
Normalerweise schreiben Autoren ein Buch, überarbeiten es und schicken es dann ans Lektorat. Mittlerweile landen Manuskripte vorher jedoch in einer Zwischenstation: bei den sogenannten Testlesern. Aber was machen Testleser eigentlich genau?

Testleser bekommen ein Manuskript professionell noch völlig unbearbeitet anvertraut und lesen die Geschichte quasi in der Rohfassung. Mit kritischem Blick lesen sie das Buch und dürfen, ähnlich wie ein Lektor, Verbesserungsvorschläge anmerken. Testleser prüfen noch vor dem Lektorat, ob der rote Faden stimmt, Logikfehler auffallen und die Geschichte einen grundsätzlich abholt. Sind die Konflikte zwischen den Protas zu überzogen? Hatte die Protagonistin im ersten Kapitel eine Schwester und ist dann im fünfzehnten Kapitel plötzlich Einzelkind? Oder fehlt an der ein oder anderen Stelle noch eine gewisse Spannung oder Tiefe? All das können Testleser anmerken. Wichtig ist eine



ehrliche Meinung, damit die Autoren nochmal alles aus ihrer Geschichte rausholen können. Meist kann man entsprechende

Textstellen markieren und die



Kommentarfunktion dafür nutzen, je nachdem welches Schreibprogramm verwendet wird.

Meist sind Testleser Privatpersonen, also enge Freunde, Autorenkollegen oder Blogger, die sich als Testleser zur Verfügung stellen. Man kann mit Bloggern zusammenarbeiten, die man bereits kennt oder auch "fremde" Personen in den Testleseprozess einbeziehen, wenn man das nötige Vertrauen in sie hat. Von einer neutraleren Person, bekommt man natürlich auch nochmal eine ganz andere Meinung und Perspektive von außen. Und so kommen wir auch schon zur nächsten Frage: Wie kann ich denn nun Testleser werden? Da gibt es verschiedene Möglichkeiten: Viele Autoren machen zum Beispiel einen Aufruf, ähnlich wie ein Bloggeraufruf auf Instagram, auf den man sich bewerben und ausgewählt werden kann. Andere werden vielleicht von Autoren selbst angesprochen oder angeschrieben. Zum Beispiel, wenn

Blogger in ihrer Bio vermerken, dass sie Testlesen oder so ehrlich kritische Rezensionen verfassen, dass ihre Meinung für einen Autor relevant ist. Vielleicht arbeitet man auch schon länger mit Autoren zusammen und dann wird man gefragt, ob man nicht als Testleser das ganz neue Manuskript lesen und bewerten möchte. Denn immerhin ist der Testleseprozess eine Sache des Vertrauens.



Maria Jimenez

Maria Jimenez ist Bloggerin und Autorin. Auf ihrem Blog @meine\_lesereise teilt sie Beiträge zu buchigen Themen, Rezensionen, Buchtipps und Interviews. Maria ist außerdem Autorin bei Projekt Gambio. Sie schreibt Kurzgeschichten mit Herz und Humor sowie ihren winterlichen Debütroman Projekt #W.

## Eine etwas andere Anthologie

Zugunsten von Ayla und ihren Froschkönigin-Award. Organisiert das Froschköniginnenmagazin eine Anthologie. So weit so normal. Was daran ist also jetzt anders?

Die Anthologie an sich ist anders. Es gibt kein festes Thema, kein Genre, keinen Rahmen. Unsere Schreibfrösche sind vollkommen frei in dem, was sie schreiben. Das Einzige, das jede Geschichte gemein hat, ist, dass die Froschkönigin darin vorkommt. Wie ihr Auftritt allerdings aussieht, ist jedem selbst überlassen.

Da das alles nicht einfach nur irgendwelche Geschichten sind, sondern direkt im Zusammenhang mit den Büchern der Schreibfrösche stehen, könnte die

Froschkönigin unterschiedlicher nicht sein. In einer Geschichte ist sie eine Fröschin mit Hofstaat, die Waldtiere besucht, in der nächsten eine Frau im Grünen Kleid und in der übernächsten ... Eine uralte Macht.

Ihr seht also, die Anthologie wird alles, aber nicht langweilig. Sie gibt euch die Möglichkeit, nicht nur von neuen Autoren zu lesen, sondern auch gleich in die Welten ihrer Werke einzutauchen. Ihr lernt die Protagonisten kennen und erfahrt, worum es in den Büchern geht. Im einen Moment befindet ihr euch in einem Kinderbuch und im nächsten in einer epischen Fantasiewelt. Diese Anthologie ist perfekt, um eure kleine Bubble mal kurz zu verlassen, und in andere Genre reinzuschnuppern, ohne gleich einen

300 Seiten Roman anzufangen.

Mit Unterstützung der Anthologie helfe ihr nicht nur Ayla, den nächsten Award zu finanzieren, ihr gebt auch kleinen Schreibfröschen eure Aufmerksamkeit.

Außerdem erscheint sie Anfang Dezember und ist ein perfektes Weihnachtsgeschenk.

Für alle, die sich jetzt denken, 'Mist, da hätte ich gerne mitgemacht', keine Sorge: Es ist noch nicht zu spät. Nach der Anthologie ist vor der Anthologie. Der Andrang war so groß, dass ich nicht alle Geschichten in ein Buch bekommen habe. Die Ausschreibung für Teil zwei läuft bereits.

Akima Clary

# Ausschreibung

Früher wartete sie im Brunnen. Jetzt springt sie in fremde Welten.

Die Froschkönigin ist unterwegs – und besucht eure Geschichten.

Nach ihrem mutigen Kampf um Teilhabe und Selbstbestimmung hat sich die Froschkönigin auf den Weg gemacht. Kein Rückzug ins dunkle Wasser, kein Warten mehr. Stattdessen: literarische Expedition.

Für die Spendenanthologie zugunsten des Ayla Richter Froschkönigin-Awards laden wir euch ein, der Froschkönigin in euren eigenen Buchuniversen Gastrecht zu gewähren:

Schreibt Crossover-Geschichten, in denen sie euren Figuren begegnet, sich in euren Welten verliert oder neue Impulse gibt – humorvoll, kritisch, märchenhaft, queer, empowernd.

## Was wir suchen:

Crossover-Stories, in denen die Froschkönigin eine Rolle spielt – als Figur, als Katalysator, als Besucherin eurer eigenen Welt.

Ob sie euren Hauptfiguren hilft, ihnen widerspricht, sich verliebt, politische Revolten anführt oder einfach euren Weltenfroschteich erobert: Ihr entscheidet.

Genres: Offen – erlaubt ist, was zu eurer Welt passt.

## Rahmenbedingungen:

Zeichenumfang: 15.000–45.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) Lyrische Einreichungen dürfen kürzer sein

Deadline: 30.11.2025 (das ist das zweite Buch, ein drittes schließe ich nicht aus)

Einsendung an: [froschkoeniginnenmagazin@web.de](mailto:froschkoeniginnenmagazin@web.de)

Dateiformat: Word (.docx), Normseite

Betreff der Mail: „Froschkönigin – [Titel der Geschichte]“

Zusätzlich zum Text brauchen wir Eine kleine Vorstellung von euch, und von dem Buch, dem die Geschichte zuzuordnen ist.

## Wichtige Hinweise:

Eure Geschichte sollte in einer Welt spielen, die ihr selbst erschaffen und (idealerweise) veröffentlicht habt.

Ihr behaltet alle Rechte an euren Texten.

Die Anthologie wird ausschließlich für einen guten Zweck veröffentlicht: Alle Gewinne gehen an Ayla Richter.

Natürlich bekommt ihr einen Autorenvertrag. Ohne eure Unterschrift wird nichts veröffentlicht.

## Wer darf mitmachen?

Wie Ayla sagen würde: Jemensch

Ich sagte ja bereits, wir schließen niemanden aus und freuen uns über jede Unterstützung.

(dass eure Texte nicht rechtswidrig sein dürfen oder sowas, brauche ich ja nicht extra zu erwähnen, oder?)

## Noch Fragen?

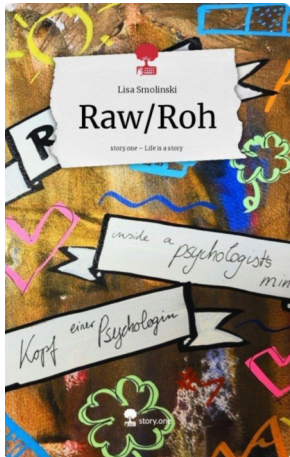
Meldet euch gern bei uns.

Anmelden könnt ihr euch auf <https://froschkoeniginnenmagazin.wordpress.com/geschichte-beisteuern/>



# Neuerscheinungen

## Kürzlich erschienen



Perfektion ist eine Aneinanderreihung der richtigen Fehler. Wer nicht beginnt, macht keine Fehler. Wer keine Fehler macht, erlebt niemals die Perfektion des Imperfekten. Dieses Buch ist persönlich, nah, authentisch und mitten aus dem Leben. In Englisch und Deutsch erzählt es von Alltagsreflexionen einer Psychologin. Zwischen Andacht, Kraft, Hoffnung und Hilflosigkeit treffen die Worte entweder ins Herz oder mitten ins Gehirn. \*\*\* Perfection is nothing but a string of the right mistakes. Those who never begin, make none at all. But those without mistakes will never know the perfection of imperfection. This book is personal, intimate, and real drawn straight from life. In both English and German, it shares everyday reflections from a psychologists perspective. Between stillness and strength, between hope and helplessness, its words strike either at the heart or straight to the mind.

Hast du dir schon mal Gedanken über die Geschichten der Jahreszeiten gemacht?

In dieser Anthologie entführen die Autoren des Netzwerks „Autorengesumpel“ die Leser/innen in diese zauberhafte Welt.

Die Sammlung umfasst vielfältige Geschichten aus verschiedenen Genres wie Fantasy, Drama, Krimi, Sci-Fi und Abenteuer, die alle auf ihre eigene Weise die Essenz der vier Jahreszeiten einfangen.

Von zarter Frühlingsromantik über magische Sommergeheimnisse bis hin zu dramatischen Herbstwendungen und mysteriösen Winterrätseln bietet jede Erzählung ein neues Abenteuer. Die Leser erleben, wie Liebe in verschneiten Landschaften erblüht, heldenhafte Abenteuer im goldenen Herbstlicht beginnen und dunkle Geheimnisse im Schatten blühender Kirschbäume verborgen liegen.

Wir spenden den Erlös zu Gunsten Wunscherfüller (<https://makeawish.de/der-wunscherfueller/>)



Genieße ein wenig Zeit am Quarkbällchenstand, finde heraus, was sich unter Eis verbirgt, hilf Drachen in der Not und begib dich auf eine genreübergreifende Reise. Ob Romantik, Fantasy, Thriller oder Science-Fiction – jede Geschichte aus dieser Sammlung ist ein einzigartiges Erlebnis.

Mit 24 Kurzgeschichten zum Advent – Unvergessliche Geschenke tauchst du in die magische Welt des Winters ein. Jeder Tag birgt eine neue Überraschung, ein kleines literarisches Geschenk, das dein Herz erwärmt und die Vorfreude auf Weihnachten steigert. Wie funkelnde Sterne am Winterhimmel laden sie dazu ein, innezuhalten und zu träumen.

Die Erlöse dieser Anthologie werden an das Tierasyl Heimatlos e. V. gespendet.

15.09.2025



Lina glaubt, der Spuk sei vorbei. Die Monstera in ihrem Wohnzimmer – nur eine Pflanze, weiter nichts. Doch nachts regt sich etwas im Dunkeln: Blätter, die wie Hände über ihre Haut streichen, Wurzeln, die nach Nähe verlangen. Zwischen Verlangen und Furcht verliert Lina den Halt in einer Realität, die immer mehr von grüner Wildnis überwuchert wird.

Während die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit verschwimmen, zieht es sie unaufhaltsam zurück zu Rafael und seinem geheimnisvollen Florilegium. Doch je tiefer Lina in die Verflechtung aus Leidenschaft, Wahn und Pflanzenmagie gerät, desto klarer wird: Es gibt kein Entkommen.

Ein sinnlich-düsterer Roman über Verlangen, Besessenheit und die Macht der Natur – atmosphärisch, beklemmend und unwiderstehlich.



23.09.2025



Ihre neu entdeckte Erdmagie stellt Selkie Maggie vor einige Herausforderungen. Um ihr inneres Gleichgewicht wieder herzustellen, beschließt sie mit ihrem Freund Jonathan und dem Broonie Grand den Wassermagier Cuthbert aufzusuchen. Der hat allerdings ganz andere Probleme: Ein unerwarteter Gast mit Amnesie stellt ihn vor Rätsel. Und dann taucht auch noch ein Rabe auf, der längst vergangene Alpträume wieder aufleben lässt ...



Die Fortsetzung von »Eilean Mhàigh – Muscheln, Zauber und ein Stein« ist düsterer, aber mindestens genau so romantisch und nimmt euch mit auf eine Reise durch die schottische Mythologie und auf abgelegene Inseln.

23.09.2025



Nach einem Unfall und dem Verlust ihres Bruders zerplatzt Noëlies Traum vom idyllischen Lebensglück. Innerlich wie äußerlich zerbrochen zieht sie in ihr Nähcafé – das Einzige, was ihr geblieben ist.

Henrik wollte das Wochenende eigentlich mit seinen Freunden auf der schwarzen Piste und beim Après-Ski verbringen. Stattdessen fährt er nach Wolkenfeld, um sich ein paar Tage um seine Mutter zu kümmern. Plötzlich sieht sich der Actionjunker mit einer Verantwortung konfrontiert, die er nie übernehmen wollte.

Als er Noëlie begegnet, prallen zwei Welten aufeinander. Henrik kann sich ein Leben ohne Adrenalinkick nicht vorstellen, dennoch berührt ihn diese Frau auf eine Weise, die über reine Hilfsbereitschaft hinausgeht. Noëlie hingegen glaubt aufgrund ihres Handicaps nicht mehr an die Liebe.

Bleibt den beiden ihr Glück versagt oder finden sie gemeinsam einen Weg?

23.09.2025



Das Hörbuch zum Buch.

Kriminalkommissarin Sabine Kühn hat nur zwei Wünsche, als sie eine neue Stelle am anderen Ende des Landes, in Husum, antritt: Abstand und Ruhe. Doch kurz nach ihrer Ankunft sehen sich die Ermittlerin und ihre neuen Kollegen mit mysteriösen Mordfällen konfrontiert - und mysteriös ist auch der seltsame Typ, auf den Sabine immer wieder am Dockkoog trifft. Der große Italiener übt eine gewisse Faszination auf sie aus und bringt ihren Plan, keinen Mann mehr an sich heranzulassen, gehörig ins Wanken...

Aber ist er wirklich der, der er vorgibt zu sein, oder hat er sogar etwas mit den Morden zu tun?

07.10.2025



„Deine Dunkelheit gehorcht mir. Du kannst mir nicht entkommen.“

Vincents Angriff hat die Mondkinder-Gemeinschaft schwer getroffen. Lucys bisherige Welt zerbricht; die Personen, die sie am meisten braucht, fehlen. Gleichzeitig wachsen ihre Fähigkeiten, die Verbindungen zu ihren Verbündeten werden stärker. Doch es bleibt keine Zeit, um wertvolle Kräfte zu sammeln. Die nächste Attacke steht unmittelbar bevor. Niemand entkommt der Dunkelheit, und am wenigsten das Vollmondkind selbst.

Zwanzig Jahre später: Die Dunkelheit hat ihre Widerhaken in Lucy geschlagen und streckt die Klauen nach ihrer Familie aus. Nur mit der Hilfe und den Fähigkeiten aller Verbündeten kann sie das Mondlicht in sich wiederfinden. Aber nicht nur Lucys Leben steht auf dem Spiel. Scheitert sie im Kampf gegen die Dunkelheit, wird es die Gemeinschaft der Mondkinder und alle, die sie liebt, vernichten ...

Band 3 der Vollmondkind-Saga

Ich hab mich hinten angewurzelt, dass niemand aus der Zeitung purzelt.

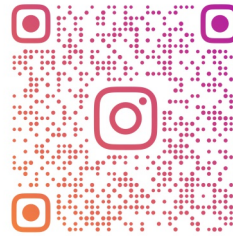
Oder mit anderen Worten, ich beanspruche die letzte Seite mal dreisterweise für mich, alle, die mir geholfen haben und meine Projekte.



Fangen wir gleich mal mit dem Magazin an. Das könnt ihr euch immer am 15. Des Monats hier holen: [Ko-fi.com/akimaclary](https://ko-fi.com/akimaclary)

Das Ganze ist kostenlos, ich freue mich natürlich immer über Support.

Wenn ihr mitmachen wollt, findet ihr alle Infos die ihr braucht hier: <https://froschkoeniginnenmagazin.wordpress.com/>



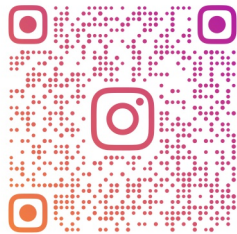
und mein Autorenprofil:

Wer lieber hört als liest, findet das Hörbuch (ich arbeite noch dran) hier: <https://www.youtube.com/@akimaclary3824>



Noch mehr Infos zum Froschkönigin Award gibt's hier: <https://froschkoenigin-award.de/>

Meine Bücher gibt's eigentlich überall, wo es Bücher gibt, dafür hab ich jetzt keinen Link.



Auf Insta gibt's mich mehrfach. Einmal das Magazin:

Ein Großes Dankeschön geht an alle, die mitgeholfen haben, das hier zu realisieren. Ohne euch wäre das alles nicht möglich. Ich hoffe, ich konnte euren Erwartungen einigermaßen gerecht werden und ihr seid mit dem Ergebnis zufrieden. Ich freue mich auf die Zukunft und bin gespannt, was da noch alles kommt.

Ein herzliches Dankeschön geht zum Schluss noch an Imke, Martina und Melisande, fürs Fehler suchen.

#### Impressum

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV

Julia Fritzen  
Am Klausenweiher 4  
54518 Osann-Monzel

E-Mail: [froschkoeniginnenmagazin@web.de](mailto:froschkoeniginnenmagazin@web.de)

Haftung für Inhalte

Die Inhalte unserer Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt.

Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.

Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.

Urheberrecht

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung der jeweiligen Autorin bzw. des jeweiligen Autors.

erstellt mit Grafiken von <https://www.vecteezy.com/>